

# zentralasien- analysen



[www.laender-analysen.de/zentralasien](http://www.laender-analysen.de/zentralasien)

## BERICHTERSTATTUNG ÜBER ÖFFENTLICHE PROTESTE IN KASACHSTAN

### ■ ANALYSE

Berichterstattung über öffentliche Proteste in Kasachstan.

Medienkontrolle als Quelle politischer Macht

2

Von Heiko Pleines, Bremen

### ■ DOKUMENTATION

Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan

6

### ■ CHRONIK

21. September – 22. November 2019

12

Kasachstan

12

Kirgistan

18

Tadschikistan

22

Turkmenistan

26

Usbekistan

29

## Berichterstattung über öffentliche Proteste in Kasachstan. Medienkontrolle als Quelle politischer Macht

Von Heiko Pleines, Bremen

### Zusammenfassung

In Kasachstan kam es 2019, insbesondere im Umfeld der Präsidentenwahl im Juni, zu größeren Protesten. Der Einfluss der Demonstrationen auf die politische Haltung der Bevölkerung hängt aber davon ab, inwieweit und in welcher Form die Medien des Landes darüber berichten. Der vorliegende Beitrag untersucht deshalb die Berichterstattung wichtiger Printmedien und Online-Nachrichtenportale über die Proteste. Zum Vergleich wird auch die Darstellung in deutschsprachigen und russländischen Tageszeitungen vorgestellt.

Im Juni 2019 kam es in Kasachstan im Umfeld der Präsidentenwahl zu den größten öffentlichen Protesten seit langem. Die Proteste, die sich auf die zwei größten Städte des Landes, Almaty und Nur-Sultan, konzentrierten, dauerten insgesamt fünf Tage. Viele Demonstrationen wurden von der Polizei gewaltsam aufgelöst. Im Ergebnis wurden nach Angaben des Innenministers Kasachstans vom 9. bis 13 Juni insgesamt 300 Polizisten verletzt und 4.000 Demonstranten verhaftet.

Die Ereignisse waren zum einen Ausdruck einer zunehmenden Protestneigung. Im Jahr 2019 gab es bereits bis zum Oktober so viele Tage mit öffentlichen Protesten wie seit 2011 nicht mehr. Im Februar war es aus Anlass des Parteitags der Regierungspartei zu Demonstrationen gekommen. Im selben Monat waren Mütter für mehr Unterstützungsleistungen auf die Straße gegangen. Auch in den Folgemonaten kam es wiederholt zu Protestaktionen. (Einen Überblick gibt die Dokumentation auf Seite 6–11 dieser Ausgabe.)

Zum anderen zeigen die Ereignisse vom Juni 2019 aber auch, wie repressiv der Staat vorgehen kann. Demonstrationen werden häufig nicht genehmigt und in über einem Drittel der Fälle werden Teilnehmende (und teilweise auch unbeteiligte Passanten) verhaftet. Organisatoren wurden wiederholt schon vor geplanten Protesten präventiv in Haft genommen.

Derartige Maßnahmen führen regelmäßig zu internationaler Kritik. Am 12. Juni 2019 zeigte sich so zum Beispiel das Büro des Hohen Kommissars für Menschenrechte der UN besorgt über die Massenverhaftungen und rief die Regierung auf, die Versammlungs- und Meinungsfreiheit zu respektieren. Amnesty International hatte bereits am Vortag in einer öffentlichen Stellungnahme konkrete Menschenrechtsverletzungen durch Polizei und Justiz dokumentiert.

### Medienkontrolle in Kasachstan

Für die politische Stabilität Kasachstans ist diese internationale Kritik aber nur von begrenzter Bedeutung. Viel entscheidender ist, was die eigene Bevöl-

kerung denkt. Offensichtlich ist die große Mehrheit der Kasachstaner bei den Protesten selber nicht dabei und kann deshalb nur über Massenmedien von ihnen erfahren.

Um die Medienberichterstattung in ihrem größeren Zusammenhang zu erfassen, wird in der wissenschaftlichen Forschung oft ein inhaltlicher Rahmen (im englischen »frame«) bestimmt. Der positive Rahmen für Proteste beschreibt sie als berechtigte Reaktion der Bevölkerung auf offensichtliche Missstände. Der negative Rahmen hingegen hält den Grund der Proteste für entweder nicht relevant oder vorgeschoben. Die Teilnehmer werden dann oft als »Chaoten« bezeichnet. Es ist offensichtlich, dass eine gewaltsame Auflösung von Demonstrationen im Falle der negativen Beschreibung eher gerechtfertigt erscheint. Gleichzeitig neigt die negative Darstellung dazu, die Zahl der Teilnehmer geringer anzugeben als die positive.

Medienkontrolle ist deshalb für autoritäre Staaten von zentraler Bedeutung. Dadurch können sie Proteste »totschweigen« oder negativ präsentieren und so ihre Wirkung oft neutralisieren. In Kasachstan sind die traditionellen Medien zunehmend unter staatliche Kontrolle gebracht worden, teilweise indirekt, indem sie von dem Präsidenten nahestehenden Unternehmern aufgekauft wurden. Die internationale Organisation Reporter ohne Grenzen erklärt dementsprechend lapidar: »Die Regierung Kasachstans hat in den vergangenen Jahren fast alle Oppositionsmedien mit Schadensersatzklagen und gezielten Angriffen auf Journalisten zum Schweigen gebracht. Kritische Fernsehsender gibt es nicht mehr. [...] Verleumdung ist eine Straftat und wird bei Kritik an der Regierung geahndet. Viele Journalisten zensieren sich selbst.«

Auch alternative Informationsquellen werden zunehmend ausgeschaltet. So wurde 2018 insgesamt 88 ausländischen Fernsehkanälen, darunter vielen bekannten russländischen Sendern, wegen der Nichteinhaltung eines neuen Registrierungsgesetzes die Betriebsgenehmigung entzogen.

Das Internet wird ebenfalls kontrolliert. So wurden bereits 2016 über 26.000 Internetseiten in Kasachstan blockiert. Vor Protestereignissen wird außerdem der Zugang zu sozialen Netzwerken innerhalb des Landes regelmäßig eingeschränkt. Bereits 2017 dokumentierte Amnesty International in einem Bericht, dass die kasachstanischen Behörden zunehmend aggressiv und mit ausgefeilten technischen Methoden Kritik im Internet und insbesondere in den sozialen Medien ahnden und unterbinden. Im Vorfeld der Präsidentenwahl 2019 wurde zum Beispiel ein Aufruf zum Wahlboykott auf Facebook mit zwei Tagen Haft bestraft. Wie eine wissenschaftliche Studie zeigt, ist selbst bei der Mehrheit der Jugend in Kasachstan das Internet keine regelmäßige Quelle für politische Nachrichten.

Im Ergebnis kann davon ausgegangen werden, dass die Mehrheit der Bevölkerung Kasachstans keinen Zugang zu regelmäßiger politischer Berichterstattung hat, die nicht von den Behörden des Landes überprüft wurde.

### **Analyse der Berichterstattung über die Proteste**

Um die Folgen dieser Situation zu bewerten, hat ein Projekt an der Forschungsstelle Osteuropa (Universität Bremen) die Medienberichterstattung zu den Protesten um die Präsidentschaftswahl 2019 analysiert. Ergänzend wurde die Berichterstattung zu kleineren Demonstrationen am 27. Februar 2019 aufgenommen, die aus Anlass des Parteitags der Regierungspartei in mehreren Städten des Landes stattfanden und bei denen bereits mehrere Hundert Teilnehmer verhaftet wurden.

Da ein Bezug auf Proteste auch vorhanden sein kann, wenn diese nicht in der Überschrift vorkommen, wurde die gesamte Berichterstattung der ausgewählten Medien jeweils vom ersten Tag der Proteste bis zwei Tage nach ihrem Ende (bzw. bei Wochenzeitschriften bis zur ersten Ausgabe nach dem Ende) komplett durchgelesen. Da ein Zugang zur Fernsehberichterstattung leider nicht möglich war, beschränkt sich die Analyse auf Printmedien und Online-Nachrichtenportale. In Anbetracht der weitgehenden staatlichen Kontrolle kann aber davon ausgegangen werden, dass die Fernsehberichterstattung nicht vom allgemeinen Bild abweicht. Insgesamt wurden aus neun kasachstanischen Medien in kasachischer und russischer Sprache (entsprechend dem jeweiligen Medienangebot) 1.044 Medienberichte für den ersten Zeitraum und 2.218 für den zweiten Zeitraum durchgesehen. Insgesamt 115 Artikel erwähnen die hier betrachteten Proteste.

Um die Berichterstattung in Kasachstan einordnen zu können, wurde zusätzlich die Berichterstattung von jeweils fünf großen Tageszeitungen in Deutschland/

Schweiz und Russland in die Analyse einbezogen. Hier wurden Zeitungen ausgewählt, die das politische Spektrum der beiden Länder abdecken.

### **Die Proteste im Februar 2019**

Am 27. Februar 2019 fanden in mehreren großen Städten aus Anlass des Parteitags der Regierungspartei Nur-Otan Demonstrationen mit mehreren Hundert Teilnehmern statt. Neben politischen Forderungen nach mehr Demokratie ging es auch um bessere Lebensbedingungen und eine Ausweitung der Sozialpolitik. Diese kleineren Proteste werden in den meisten Printmedien mit keinem Wort erwähnt – weder in Kasachstan noch in der russländischen oder der deutschsprachigen Presse. Auch die staatliche Nachrichtenagentur Kazinform, die in den drei betrachteten Tagen fast 500 Meldungen veröffentlichte, nimmt keinen Bezug darauf.

Im Westen reagiert Amnesty International eine Woche nach den Protesten mit einer Stellungnahme zur Verhaftung »Hunderter friedlicher Demonstranten«. Auch in die Chronik der Zentralasien-Analysen finden die Proteste Eingang. In Kasachstan berichtet das von den USA finanzierte Radio Free Europe/Radio Liberty.

Nur zwei kasachstanische Printmedien berichten über die Proteste. In beiden Fällen schaffen sie es nicht explizit in die Überschrift. Die Webseite der Zeitung Wremja beschränkt sich außerdem auf die Stadt Schanaosen. Die Überschriften der beiden Beiträge zeigen bereits, dass der negative Rahmen dominiert: »In Schanaosen gibt es Arbeitsplätze, die Leute wollen sie aber nicht« und »Kulturlose Aktion«. Die Zeitschrift Ekspert-Kasachstan, Ableger eines unabhängigen russischen Wirtschaftsverlages, berichtet über die Proteste am Ende einer längeren Analyse der aktuellen Trends der Sozialpolitik. In einem nüchternen Stil werden Teilnehmer zitiert und am Ende die Verhaftungen erwähnt. Die Berichterstattung, die z. B. festhält, dass »die Staatsvertreter in der üblichen Weise« reagierten, hat einen leicht ironischen Unterton.

### **Die Medien Kasachstans zu den großen Protesten im Juni 2019**

Während es also zu den kleineren Protesten im Februar in den neun hier untersuchten Massenmedien Kasachstans nur drei Berichte gab, erhalten die Demonstrationen im Umfeld der Präsidentenwahl deutlich größere Aufmerksamkeit mit insgesamt 112 Berichten.

Die staatlichen kontrollierten Medien Kasachstans setzen bei diesen größeren Protesten nicht auf »Totschweigen«. Deutlich zeigt sich dies bei der offiziellen Kasachstanskaja Prawda, die von über 5% der Bevölkerung (oft am Arbeitsplatz) zur Kenntnis genommen wird. Sie nimmt in insgesamt neun Berichten verteilt auf

vier Ausgaben auf die Demonstrationen Bezug. Einige Berichte erscheinen nur in der russischsprachigen oder kasachischsprachigen Ausgabe (Egemen Kasachstan), zwei Berichte in beiden.

Am ersten Tag, dem 9. Juni 2019, heißt es noch in einem Halbsatz, dass es »gelegentliche Versuche gab, nicht genehmigte Versammlungen zu organisieren«. Zwei Tage später wird dann der Präsident des Landes mit dem Satz zitiert: »Ja, tatsächlich sind in Almaty und in der Hauptstadt eine Reihe von Bürgern auf die Straße gegangen, um ihren Standpunkt auszudrücken.« Anschließend erklärt er mit Verweis auf die Staatsanwaltschaft, dass solche Aktionen als rechtswidrig eingestuft werden können. Er bedankt sich bei der Polizei für ihre Arbeit, betont aber gleichzeitig, dass ein »Forum für den Dialog« mit den Bürgern geschaffen werden müsse. Die Botschaft lautet: Der Präsident ist bereit, den Bürgern zuzuhören, illegale Proteste sind deshalb sinnlos und gefährlich. Die staatliche Nachrichtenagentur Kazinform, die in insgesamt 21 Beiträgen über die Proteste berichtet, präsentiert komplett diese Linie. Dasselbe gilt mit jeweils nur zwei Artikeln für die Tageszeitungen Ekspres-K und Komsomolskaja Prawda (Kasachstan).

Die Mischung aus Warnung vor der Teilnahme an Protesten einerseits und Bereitschaft zum Dialog andererseits prägt einen großen Teil der Berichterstattung kasachstanischer Medien. So wird mit Bezug auf die Staatsanwaltschaft mitgeteilt, dass die Teilnahme an den nicht genehmigten Demonstrationen – »trotz der Aufrufe in sozialen Netzwerken« – rechtliche Konsequenzen hat. Am selben Tag wird auch berichtet, dass der Präsident getwittert habe, unbeteiligte Bürger, die zufällig am Orte der Proteste waren, sollten freigelassen werden. Am nächsten Tag geht es darum, dass Berichte über einen unverhältnismäßigen Polizeieinsatz falsch seien. Insgesamt werden die Demonstrationen als rechtswidrig dargestellt. Teilweise werden die Demonstrationen auch mit dem seit 2009 im Exil lebenden Oligarchen Muchtar Abljasow und seiner verbotenen Bewegung »Demokratische Wahl Kasachstans« (DVK) in Verbindung gebracht, die zu Demonstrationen aufgerufen hatte. Vor allem gegen Ende der Proteste werden auch Berichte über Gewaltaufrufe und Kriminelle unter den Demonstranten publiziert.

Das in Kasachstan derzeit wohl populärste Online-Nachrichtenportal Tengrinews hat mit insgesamt 43 Berichten (in Russisch und Kasachisch) die umfangreichste Berichterstattung zu den Protesten. Ein großer Teil der Berichte ist in längeren Passagen fast wörtlich identisch mit der Darstellung der staatlichen Medien. Das einzige Zitat eines Vertreters der Opposition ist ein Aufruf, die Demonstrationen zu beenden und nach Hause zu gehen, um Verletzte zu vermeiden. Der ein-

zige Bericht über verletzte Demonstranten, bezieht sich auf zwei Frauen, die »sich selber Verletzungen zugefügt« hätten. Selbst das Vorgehen der Polizei gegen einen eigenen Journalisten von Tengrinews wird mit Zitaten der Polizei gerechtfertigt.

Die Webseite der Zeitung Wremja (acht Beiträge) orientiert sich noch stärker an der negativen Berichterstattung über die Demonstrationen. Gleich der erste Bericht konstatiert: »Von Seiten der Teilnehmer der anti-gesellschaftlichen Bewegung in Nur-Sultan, die den friedlichen Charakter ihres Protestes erklären, beginnen bereits die Würfe mit Steinen.« Auch hier bekommen die Warnungen der Staatsanwaltschaft und die Aussagen des Präsidenten breiten Raum. Dasselbe gilt für die Zeitung Megapolis. Hier wird in insgesamt 25 Beiträgen (in Russisch und Kasachisch) auf die Proteste Bezug genommen, oft aber nur in einem Nebensatz. Das oben aufgeführte Zitat findet sich auch hier. Darüber hinaus werden die Proteste als »Mode in Großstädten« und als »vom Ausland inszeniert« bezeichnet.

Es gibt aber auch einige kürzere Berichte, die nicht in das negative Bild der Proteste passen. In zwei Meldungen bei Wremja findet sich ein kurzer Textbaustein, der über exzessive Polizeigewalt berichtet und damit eindeutig aus dem Rahmen fällt. Als einziges der kasachstanischen Medien zitiert Megapolis die OSZE-Mission und in einer separaten Nachricht Amnesty International mit Kritik an den Verhaftungen. Die Zeitschrift Ekspert-Kasachstan verzichtet erneut auf eine Wiedergabe der offiziellen Linie und beschränkt sich auf Zitate und Zahlen. Megapolis und Ekspert-Kasachstan zitieren auch jeweils einen Vertreter der Protestierenden.

### Die russische Perspektive

In Russland betonen staatsnahe Medien den demokratischen Charakter der Präsidentenwahl. Von den sechs untersuchten russischen Tageszeitungen berichten nur drei über die Proteste. Die russische Ausgabe der Komsomolskaja Prawda folgt der Zeitschrift Wremja in der Darstellung des gewalttätigen Charakters der Demonstranten, während bereits in der Überschrift der Verzicht der Polizei auf Gewalt betont wird.

Die Tageszeitung Kommersant berichtet hingegen neutral über die Proteste und zitiert Teilnehmer, die der offiziellen Darstellung der Behörden Kasachstans widersprechen. Verhaftungen von Journalisten werden ausführlich behandelt. Abschließend werden Rolle und Perspektiven der Opposition im politischen System Kasachstan als machtpolitische Frage diskutiert. Eine explizite moralische Wertung wird nicht vorgenommen.

Ganz anders in der russischen oppositionellen Nowaja Gaseta. Sie konzentriert sich auf zufällig am Ort einer Demonstration Verhaftete. Der Schwer-

punkt liegt damit auf Polizeiwillkür und den folgenden Gerichtsprozessen »in drei Arbeitsschichten«. Komersant und Nowaja Gaseta sind die einzigen, die auf die Rolle von Mughtar Abljasow und seiner verbotenen Bewegung DWK als »rotes Tuch« für die Machthaber Kasachstans und vermeintlichem Organisator der Proteste Bezug nehmen.

### Die deutsche Perspektive

Die fünf untersuchten deutschsprachigen Tageszeitungen (FAZ, NZZ, SZ, taz und Welt) enthalten jeweils einen Bericht über die Präsidentenwahl in Kasachstan, der auch auf die Proteste Bezug nimmt. Die Berichte sind relativ kurz und beginnen mit dem Kontext der Präsidentenwahl.

Die Darstellung ist dabei das exakte Gegenbild zu den kasachstanischen Medien. Die FAZ bringt es bereits mit der Überschrift »Widerstand gegen die Autokratie« auf den Punkt. Die Proteste werden als berechtigte Kritik an fehlender Demokratie porträtiert und Teilnehmer der Demonstrationen werden zitiert. FAZ und NZZ erwähnen Abljasow als einen der Initiatoren. Die taz stellt die Demonstrationen in den Kontext wiederholter Aktionen seit Februar.

### Fazit

Die Berichterstattung der kasachstanischen Massenmedien über Proteste im Lande folgt einer klaren Linie. Kleinere Proteste werden ignoriert. Wenn über größere Demonstrationen berichtet wird, kommen ihre Vertreter nicht zu Wort und ihre Forderungen werden nicht erwähnt. Stattdessen werden der illegale Charakter der Proteste und das friedliche Verhalten der Polizei betont. So gibt es auf Seiten der Polizei Verletzte, auf Seiten der Demonstranten nur Verhaftete, also potentielle Täter.

### Über den Autor:

Prof. Dr. Heiko Pleines ist Leiter der Abteilung Politik und Wirtschaft der Forschungsstelle Osteuropa und Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Universität Bremen. Diese Publikation ist entstanden im Rahmen des Projektes »Medienkontrolle als Quelle politischer Macht. Die Rolle von Oligarchen in electoral authoritarian regimes«, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – Projektnummer 391270526.

Der Autor bedankt sich bei Yana Lysenko für umfangreiche Unterstützung bei der Medienanalyse.

### Lesetipps:

- Sebastian Schiek, Kasachstans autoritäre Partizipationspolitik, SWP-Studie 2019/S 20, = <https://www.swp-berlin.org/publikation/kasachstans-autoritaere-partizipationspolitik/>
- Andreas Heinrich, Heiko Pleines, The Meaning of 'Limited Pluralism' in Media Reporting under Authoritarian Rule, in: *Politics and Governance* 6(2018)2, S. 103–111, = <https://www.cogitatiopress.com/politicsandgovernance/article/view/1238>
- Luca Anceschi, The persistence of media control under consolidated authoritarianism. Containing Kazakhstan's digital media, in: *Demokratizatsiya* 23(2015)3, S. 277–295.
- Olena Nikolayenko, Youth media consumption and perceptions of electoral integrity in Kazakhstan and Kyrgyzstan, in: *Demokratizatsiya* 23(2015)3, S. 257–276.

Gleichzeitig inszeniert sich der Präsident des Landes als Versöhner, der die Polizei mäßigt und einen Dialog anbietet.

Das Maximum an innerhalb Kasachstans möglicher kritischer Distanz demonstriert die Wirtschaftszeitschrift *Ekspert-Kasachstan*. Sie widerspricht aber nicht der offiziellen Linie, sondern verzichtet nur auf ihre Wiedergabe. Ihre distanzierte Berichterstattung ist deshalb ohne Vorwissen nicht einzuordnen. Die vereinzelt kritischen Stimmen bei Wremja und Megapolis gehen in der Menge entgegengesetzter Stellungnahmen ebenfalls unter, wenn nicht von vornherein eine kritische Haltung beim Leser vorhanden ist. Dennoch bleibt festzuhalten, dass das Informationsmonopol des Staates trotz aller Kontrollmaßnahmen nicht vollständig ist.

Die hier untersuchte deutschsprachige Berichterstattung zeigt allerdings das Gegenbild einer Berichterstattung durch freie Presse – wenn auch aufgrund der kurzen Darstellung recht holzschnittartig. Die Positionen beider Seiten, also des Staates und der Demonstranten, werden wiedergegeben. Die Kritik sowohl an der demokratischen Standards nicht entsprechenden Wahl als auch an der massenhaften Verhaftung friedlicher Demonstranten wird klar geäußert.

In den russischen Printmedien zeigt sich Pluralismus. Staatsnahe Medien folgen der offiziellen russischen Linie, die die Position des Präsidenten Kasachstans unterstützt und Kritik etablierter Wahlbeobachter und Menschenrechtsorganisationen, von der OSZE bis zur UNO, durch Zustimmung alternativer Beobachter ersetzt. Es gibt aber in Russland auch Printmedien, deren inhaltliche Darstellung sich nicht wesentlich von der deutschsprachigen unterscheidet. Dies ist wohl auch der Grund, weshalb der Zugang zu russischen Medien in Kasachstan eingeschränkt wurde.



## Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan

Trotz massiver Unterdrückung kommt es in Kasachstan immer wieder zu öffentlichen Protesten, die sich an Politik und Staat wenden. Für den hier betrachteten Zeitraum der letzten zehn Jahre hat es drei große Protestwellen gegeben.

Im Jahr 2011 wurden mehrmonatige Streiks und Proteste von bis zu 18.000 Arbeitern im ölreichen westkasachstanischen Gebiet Mangistau zum Jahresende gewaltsam und mit etlichen Todesopfern beendet (Stichwort Schanaosen). 2016 mobilisierten Gerüchte über die geplante Reform des Bodenrechts über mehrere Monate in mehreren Städten des Landes Demonstranten. 2019 kam es im Umfeld der Präsidentenwahl zu Massendemonstrationen in mehreren Großstädten. Während die Mehrheit der Proteste 2019 politische Themen aufgriff, gab es auch eine Reihe von Protesten, die sichtbarsten von Frauen organisiert, die sich für eine bessere Sozialpolitik, insbesondere im Hinblick auf kinderreiche Familien und alleinerziehende Mütter, einsetzen.

Darüber hinaus hat es in jedem Jahr in unterschiedlicher Form und mit verschiedenen Schwerpunkten Proteste für Demokratie und Menschenrechte sowie Streiks und Protestaktionen von Arbeitern gegen schlechte Arbeitsbedingungen oder Lohnrückstände und für höhere Löhne gegeben. Von 2013 bis 2016 gab es eine Reihe kleinerer Proteste gegen unbezahlbare Hypotheken und Kredite, die häufig an den US-Dollar gebunden sind und deshalb unter der Abwertung der nationalen Währung leiden. Ebenso fanden kleinere Proteste für bessere Haftbedingungen in Gefängnissen statt. Sowohl 2010 als auch 2019 gab es Massenproteste gegen chinesische Investitionsprojekte im Land.

Die Liste aller Protestaktionen in Kasachstan für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Oktober 2019, auf der die folgenden Grafiken basieren, wurde erstellt auf Grundlage der Chronik der Zentralasien-Analysen unter <https://www.laender-analysen.de/chronik/> und der Berichterstattung von RFE/RL unter <https://www.rferl.org/z/662>. Die Liste wurde ergänzt mit Hilfe der »Protest actions in post-Soviet states«-Database von Dr. Tatia Chikhladze (Ilya State University, Tbilisi), »public statements« von Amnesty International (<https://www.amnesty.org/en/search/?country=38468&contentType=2564&sort=date>) sowie einer ergänzenden Internetrecherche unter google.com und yandex.ru in Deutsch, Englisch, Russisch und Kasachisch.

Auch wenn die Liste wahrscheinlich nicht ganz vollständig ist, sollte sie einen Überblick über Muster der Protestaktivitäten bezogen auf Häufigkeit, Themen, Orte und die Reaktion der Polizei ermöglichen.

Die Teilnehmerzahlen sind ungefähre Schätzungen anhand verfügbarer Angaben aus verschiedenen Quellen. Da deshalb keine genauen Zahlen vorliegen, wurden alle Proteste bezüglich der Teilnehmerzahl in vier große Kategorien eingeteilt. Diese Zuordnung war in fast allen Fällen mit Hilfe der vorliegenden Informationen eindeutig möglich:

- Einzelaktionen oder Aktionen einer kleinen Gruppe, wie z. B. das Anbringen eines Plakates bei einer öffentlichen Veranstaltung,
- Protestaktionen mit zweistelliger Teilnehmerzahl,
- Protestaktionen mit dreistelliger Teilnehmerzahl,
- Massenproteste mit über 1.000 Teilnehmern.

Da Protestaktionen nur erfasst werden können, wenn über sie berichtet wird, kann vor allem bei Einzelaktionen nicht davon ausgegangen werden, dass ein auch nur annähernd vollständiger Überblick möglich ist. Einzelaktionen wurden deshalb nicht in die Analyse einbezogen. Begründet werden kann dies auch damit, dass Einzelaktionen nicht als Ausdruck gesellschaftlicher Stimmungen gewertet werden können – sofern sie nicht Auslöser für größere Proteste sind, welche dann auch Eingang in die Analyse finden. Dies geschieht z. B. häufiger in Form von größeren Protesten für die Freilassung politischer Gefangener.

Da manche Proteste mehrere Tage dauerten, etwa in Form von wiederholten Demonstrationen, andauernden Blockaden oder Streiks, wurde in der Analyse neben der (maximalen) Teilnehmerzahl für jedes Protestereignis auch die Dauer in Tagen erfasst.

Nicht einbezogen in die Analyse wurden:

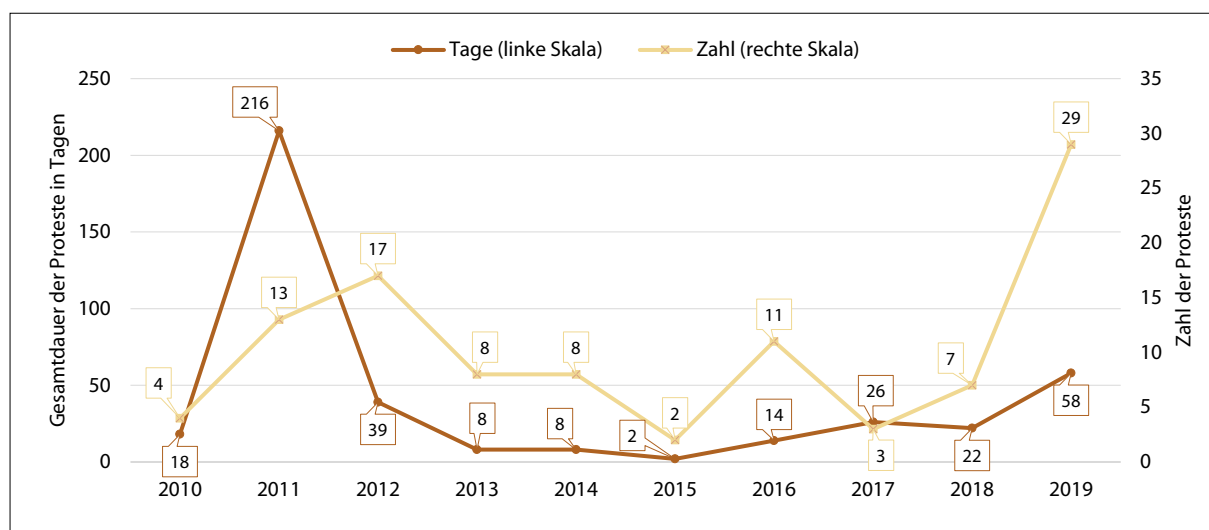
- Schriftliche Appelle und Petitionen,
- Von der Regierung organisierte »Gegendemonstrationen« – »für Stabilität und gegen Chaos« (von denen es im Untersuchungszeitraum zwei gab),
- Terrorakte (die meistens einen islamistischen Hintergrund haben),
- Proteste und Ausschreitungen im Kontext interethnischer Konflikte (die mit Protesten gegen Straftaten beginnen, die Mitgliedern ethnischer Minderheiten zur Last gelegt werden),
- Gefängnisrevolten und Selbstverletzungen von Gefangenen,
- Proteste, die sich auf Ereignisse im Ausland beziehen (wie Solidaritätskundgebungen während des Euro-Maidan in der Ukraine).

Diese Formen der Proteste und Demonstrationen erfordern eine separate Analyse.

Im Ergebnis basiert die folgende Analyse öffentlicher politischer und sozio-ökonomischer Protestaktionen in Kasachstan von Januar 2010 bis Oktober 2019 auf der Auswertung von insgesamt 102 Protestereignissen mit einer Gesamtdauer von 408 Tagen.

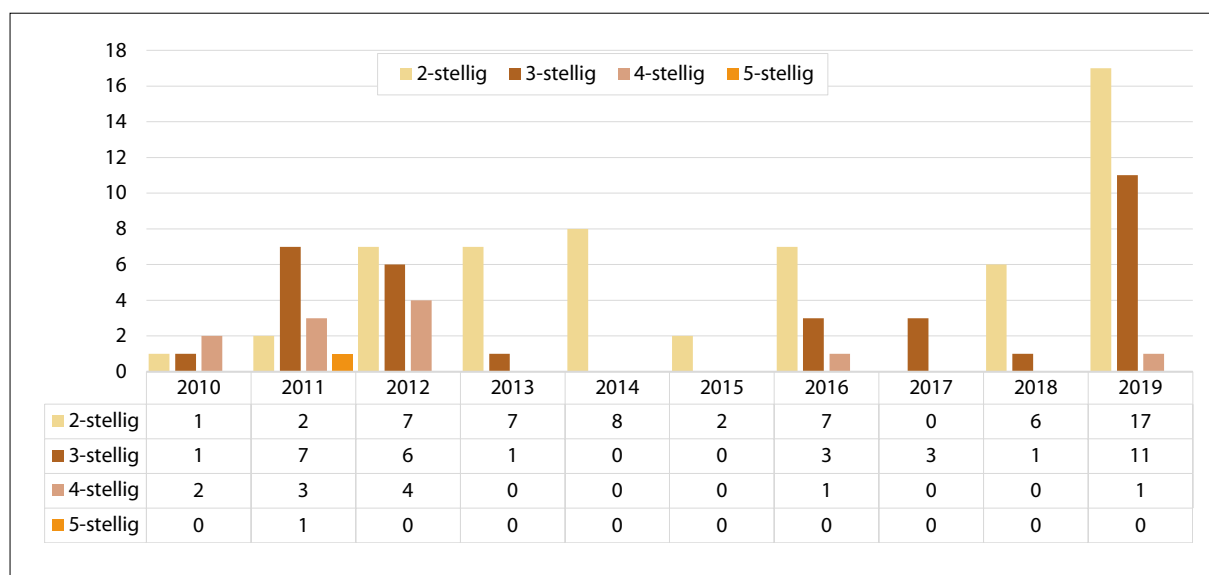
*Heiko Pleines*

**Grafik 1: Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan 2010–2019: Zahl und Gesamtdauer**



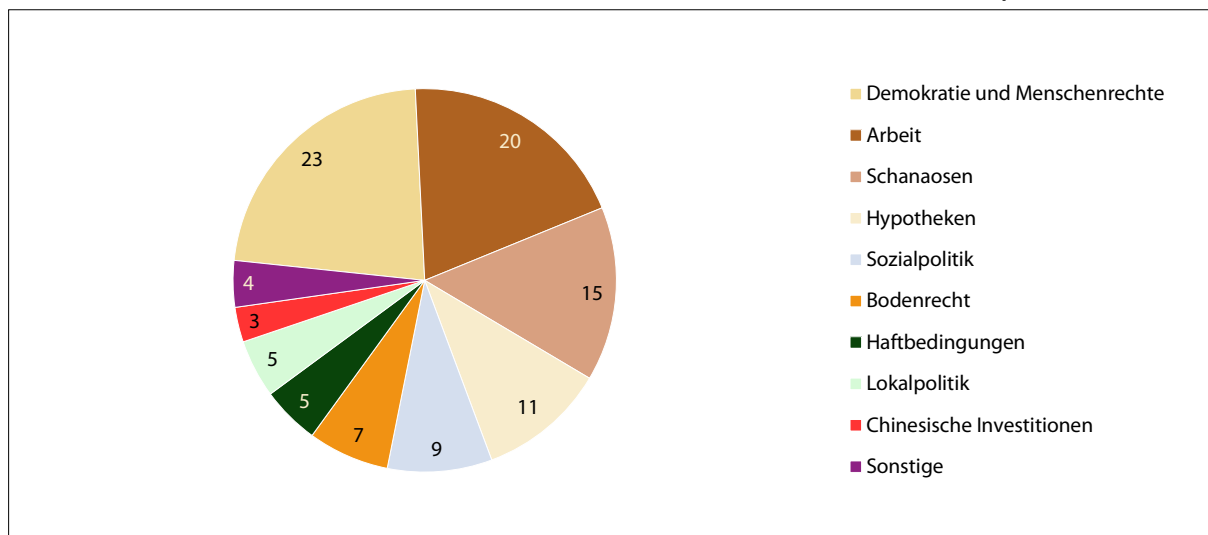
Anmerkung: Erfasst wurden nur politische und soziale Proteste mit mehr als 20 Teilnehmenden. Zahlen für 2019 nur bis einschließlich Oktober.  
Quelle: Datenbank »Proteste in Kasachstan«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

**Grafik 2: Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan 2010–2019: Teilnehmerzahlen**



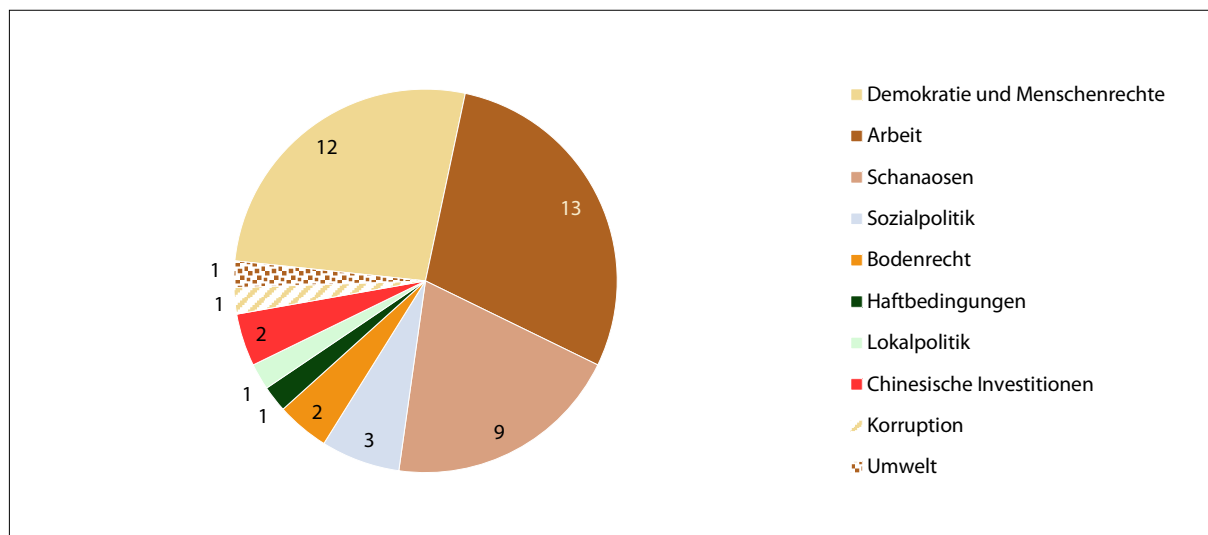
Anmerkung: Erfasst wurden nur politische und soziale Proteste mit mehr als einem Dutzend Teilnehmenden. Zahlen für 2019 nur bis einschließlich Oktober.  
Quelle: Datenbank »Proteste in Kasachstan«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

**Grafik 3: Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan 2010–2019: Themen (Zahl der Proteste pro Thema)**



Anmerkung: Erfasst wurden nur politische und soziale Proteste mit mehr als einem Dutzend Teilnehmenden.  
 Quelle: Datenbank »Proteste in Kasachstan«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

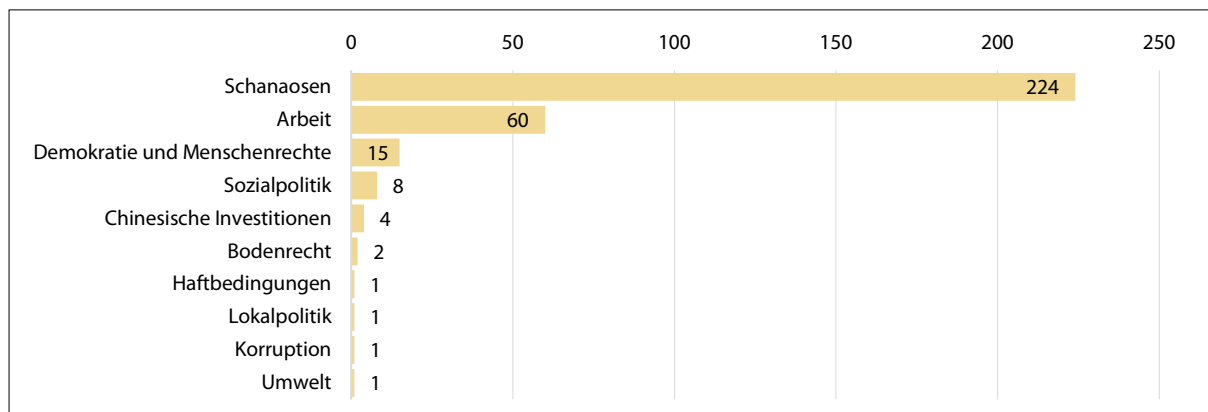
**Grafik 4: Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan 2010–2019: Themen der großen Demonstrationen (Zahl der Proteste pro Thema)**



Anmerkung: Erfasst wurden nur politische und soziale Proteste mit mehr als 100 Teilnehmenden.  
 Quelle: Datenbank »Proteste in Kasachstan«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

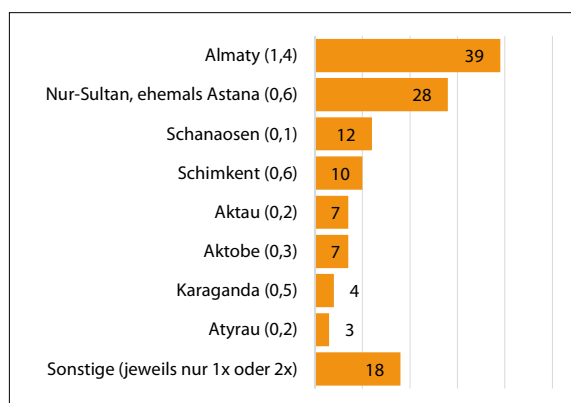


**Grafik 5: Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan 2010–2019: Themen der großen Demonstrationen nach Dauer in Tagen**



Anmerkung: Erfasst wurden nur politische und soziale Proteste mit mehr als 100 Teilnehmenden.  
Quelle: Datenbank »Proteste in Kasachstan«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

**Grafik 6: Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan 2010–2019: Orte (Einwohnerzahl in Mio.)**



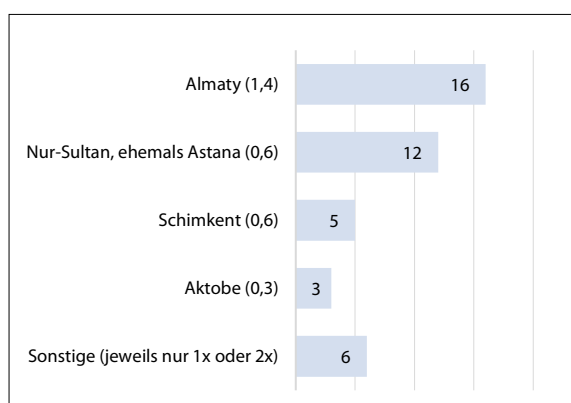
Anmerkung: Erfasst wurden nur politische und soziale Proteste mit mehr als einem Dutzend Teilnehmenden. Protestereignisse, die an mehreren Orten stattfanden, wurden für jeden Ort gezählt.  
Quelle: Datenbank »Proteste in Kasachstan«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

**Tabelle 1: Zum Vergleich: Die größten Städte Kasachstans (mit Einwohnerzahl in Mio.)**

Almaty	1,4
Nur-Sultan	0,6
Schimkent	0,6
Karaganda	0,5
Aktobe	0,3
Taras	0,3
Pawlodar	0,3
Semei	0,3

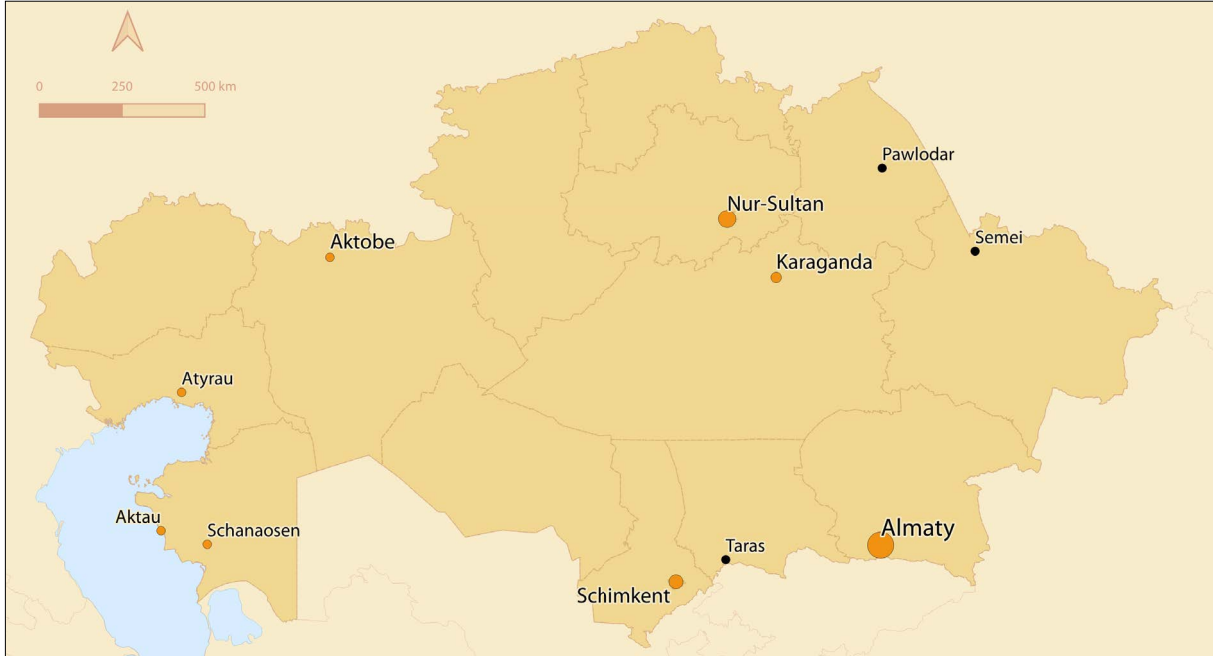
Anmerkung: Alle Städte mit offiziell mindestens 300.000 Einwohnern zum Beginn des Untersuchungszeitraums.  
Quelle: Ergebnisse der Volkszählung von 2009 gemäß Staatlichem Komitee für Statistik (<http://stat.gov.kz/census/national/2009/region>)

**Grafik 7: Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan 2010–2019: Orte der Proteste für Demokratie und Menschenrechte**



Anmerkung: Erfasst wurden nur Proteste zu Aspekten von Demokratie und Menschenrechten mit mehr als einem Dutzend Teilnehmenden. Protestereignisse, die an mehreren Orten stattfanden, wurden für jeden Ort gezählt.  
Quelle: Datenbank »Proteste in Kasachstan«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

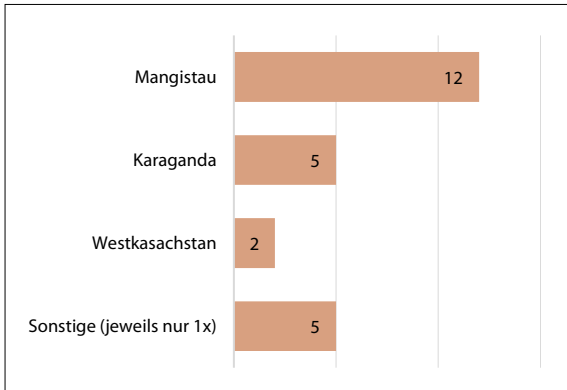
**Karte 1: Größere Ortschaften Kasachstans**



● Städte, in denen Proteste stattfanden ● Städte, in denen keine Proteste stattfanden

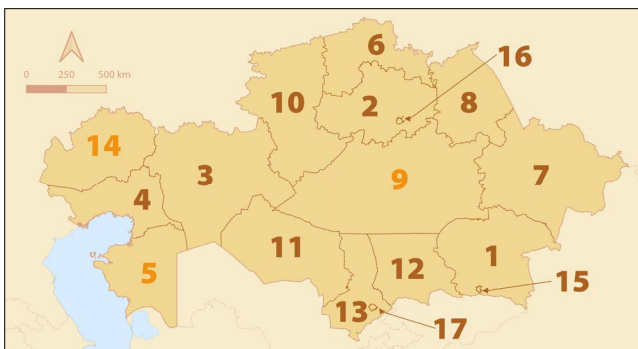
Karte erstellt von der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen in QGIS, mit Geodaten von [https://gadm.org/download\\_country\\_v3.html](https://gadm.org/download_country_v3.html) und <https://nominatim.openstreetmap.org>

**Grafik 8: Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan 2010–2019: Gebiete der Arbeiterproteste und Streiks**



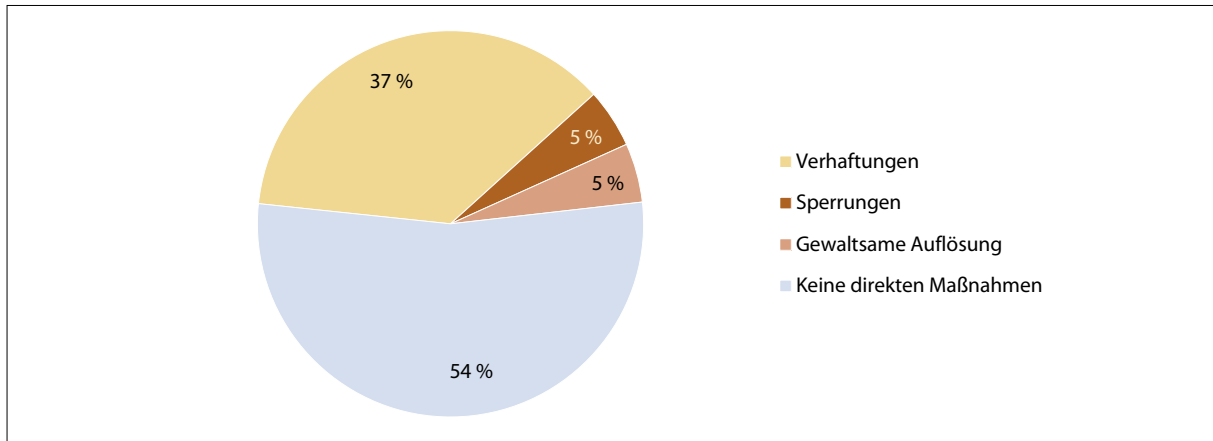
Anmerkung: Erfasst wurden nur Arbeiterproteste und Streiks mit mehr als einem Dutzend Teilnehmenden. Protestereignisse, die an mehreren Orten stattfanden, wurden für jeden Ort gezählt.

Quelle: Datenbank »Proteste in Kasachstan«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen



- |                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| 1 Almaty         | 10 Kostanaj           |
| 2 Akmola         | 11 Kysylorda          |
| 3 Aktobe         | 12 Dschambyl          |
| 4 Atyrau         | 13 Turkestan          |
| 5 Mangistau      | 14 Westkasachstan     |
| 6 Nordkasachstan | 15 Almaty (Stadt)     |
| 7 Ostkasachstan  | 16 Nur-Sultan (Stadt) |
| 8 Pawlodar       | 17 Schimkent (Stadt)  |
| 9 Karaganda      |                       |

Karte erstellt von der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen in QGIS, mit Geodaten von [https://gadm.org/download\\_country\\_v3.html](https://gadm.org/download_country_v3.html) und <https://nominatim.openstreetmap.org>

**Grafik 9: Öffentliche Protestaktionen in Kasachstan 2010–2019: Reaktionen der Polizei**

Anmerkung: Abweichung von 100% durch Rundungen. Erfasst wurden nur politische und soziale Proteste mit mehr als 20 Teilnehmenden.  
Quelle: Datenbank »Proteste in Kasachstan«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

## CHRONIK

## 21. September – 22. November 2019

## Kasachstan

21.9.2019	Nach Angaben des Innenministeriums wurden in Almaty und Nur-Sultan insgesamt 57 Teilnehmer nicht genehmigter Versammlungen festgenommen. Die Staatsanwaltschaft beschuldigt den im Exil lebenden Oligarchen Mughtar Abljasow und seine verbotene Partei DWK, »einfache Leute« zu Straftaten anzustacheln und warnt die Bevölkerung vor der Teilnahme.
22.9.2019	Außenminister Mughtar Tileuberdi nimmt gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan am C5+1 Treffen mit US-Außenminister Mike Pompeo in New York teil, bei dem über den gemeinsamen Kampf gegen den Terrorismus sowie die regionale und wirtschaftliche Zusammenarbeit gesprochen wird.
23.9.2019	Das Innenministerium revidiert die Zahl der am 21.9.2019 festgenommenen Personen von 57 auf rund 100.
23.9.2019	In Nur-Sultan beginnt das 4. Treffen der Parlamentssprecher der Eurasischen Staaten unter dem Motto »Großeurasien: Dialog. Vertrauen. Partnerschaft«, an dem Delegationen aus 60 Staaten teilnehmen. Im Vorfeld der Veranstaltung empfängt der Vorsitzende des Unterhauses des kasachstanischen Parlamentes, Nurlan Nigmatulin, den Sprecher der russischen Duma, Wjatscheslaw Wolodin, zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen parlamentarischen Zusammenarbeit.
24.9.2019	Am Rande des 4. Treffens der Parlamentssprecher der Eurasischen Staaten empfängt der Erste Präsident Nursultan Nasarbajew den Sprecher der südkoreanischen Nationalversammlung, Moon Hee-sang, den Sprecher der Beratenden Versammlung Saudi-Arabiens, Abdullah bin Muhammad Al asch-Schaich, und den Sprecher der Beratenden Versammlung Omans, Khalid Al Mawali, zu Gesprächen über Stand und Perspektiven des jeweiligen bilateralen Verhältnisses.
25.9.2019	Am Rande der 74. UN-Vollversammlung in New York führt Präsident Kasym-Dschomart Tokajew bilaterale Gespräche über Stand und Perspektiven der jeweiligen Zusammenarbeit mit US-Präsident Donald Trump, seinem ukrainischen Amtskollegen Wolodymyr Selenskyj, dem Schweizer Bundespräsidenten Ueli Maurer und dem bulgarischen Präsidenten Rumen Radew.
27.9.2019	Nach Angaben von Energieminister Kanat Bosumbajew hat man sich mit Russland im Fall der im April 2019 entdeckten Lieferungen von verunreinigtem Erdöl auf Kompensationszahlungen in Höhe von 15 US-Dollar pro geliefertem kontaminiertem Barrel, d. h. insgesamt 76 Mio. US-Dollar, geeinigt.
28.9.2019	Während der 16. Sitzung der Kasachstanisch-iranischen Kommission für Wirtschaft, Handel, Wissenschaft und Kultur werden in Anwesenheit des iranischen Landwirtschaftsministers Mahmoud Hojjati eine Reihe von Absichtserklärungen unterzeichnet, die u. a. die Etablierung von iranischen Banken in Kasachstan vorsehen.
28.9.2019	In Almaty findet die erste genehmigte feministische Demonstration für die Achtung von Frauenrechten und härtere Bestrafungen von Sexual- und Gewaltstraftätern mit über 100 Teilnehmerinnen statt. Vier Personen, die versuchen die Demonstration zu stören, werden festgenommen.
30.9.2019	Norwegen schiebt 59 kasachstanische Staatsbürger, die für Saisonarbeiten eingereist waren, wegen der Missachtung von Visavorschriften ab.
30.9.2019	Kasachstan erweitert die Liste von Staaten, deren Bürger für die Dauer von 30 Tagen visafrei einreisen können, von 45 auf 57 (Bahrain, Vatikan, Vietnam, Indonesien, Katar, Kolumbien, Kuwait, Liechtenstein, Oman, Saudi-Arabien, Thailand und die Philippinen).
30.9.2019	Nach Angabe des kasachischen Dienstes von RFE/RL sind in Almaty acht wegen Terrorpropaganda verurteilte Strafgefangene aus Protest gegen ihr Urteil in den Hungerstreik getreten.
1.10.2019	Präsident Tokajew nimmt an der Sitzung des Höchsten Eurasischen Wirtschaftsrates der EEU in Jerewan teil. Am Rande des Treffens führt Tokajew Gespräche mit dem belarussischen Präsidenten Aleksandr Lukaschenko und dem singapurischen Premier- und Finanzminister Lee Hsien Loong über Stand und Perspektiven der jeweiligen bilateralen Zusammenarbeit, u. a. in den Bereichen Handel, Wirtschaft und Investitionen.
2.10.2019	Ein Gericht in Schimkent erklärt die Entscheidung der Stadtverwaltung vom 4.8.2019, die Genehmigung für eine Bürgerrechtsdemonstration zu verweigern, für rechtswidrig.
3.10.2019	In Arys (Gebiet Turkestan) versammeln sich 30 Personen vor dem Sitz des Bürgermeisters, um auf die Verschlechterung des Gesundheitszustandes ihrer Kinder nach den schweren Explosionen am 24.6.2019 aufmerksam zu machen.
3.10.2019	Präsident Tokajew nimmt am Treffen des Waldai-Clubs im russischen Sotschi teil.

7.10.2019	Die Gebietsverwaltung von Nordkasachstan gibt die Schaffung einer Sonderwirtschaftszone an der Grenze zur RF in Petropawlowsk bekannt.
8.10.2019	Während eines Deutsch-Kasachischen Wirtschaftsforums in Berlin werden Investitionsverträge im Gesamtwert von 700 Mio. US-Dollar unterzeichnet.
9.10.2019	Zwei Monate nach Bekanntwerden von Foltervorfällen in der Strafkolonie LA-155/8 (Gebiet Almaty) wird der Vorsitzende des dem Innenministerium unterstellten Strafvollzugskomitees, Darchan Kanatbekow, von seinem Posten entlassen.
9.10.2019	Während einer OSZE-Veranstaltung über Stand und Perspektiven des afghanischen Friedensprozesses in Nur-Sultan gibt Außenminister Tileuberdi die Absicht bekannt, 14 kasachstanische Kinder, deren Mütter im Irak lebenslange Freiheitsstrafen wegen Terrorismus verbüßen, nach Kasachstan zurückzuholen.
9.10.2019	Außenminister Tileuberdi und Präsident Tokajew empfangen in Nur-Sultan nacheinander den russischen Außenminister Sergei Lawrow zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit.
9.10.2019	Präsident Tokajew unterzeichnet ein Dekret, nach dem er nun für die Ernennung von Ministern (außer dem Außen-, Innen- und Verteidigungsminister), Gebietsgouverneuren, dem Generalstaatsanwalt, dem KNB-Vorsitzenden, dem Vorsitzenden der Zentralbank und den Bürgermeistern der Städte Baikonur, Schimkent, Almaty und Nur-Sultan das Einverständnis des Ersten Präsidenten und Sicherheitsratsvorsitzenden Nasarbajew benötigt.
10.10.2019	Die Pressestelle des KNB bestätigt, dass der Sinologe Konstantin Syrojeschkin am 7.10.2019 wegen Hochverrats von einem Gericht in Almaty zu zehn Jahren Freiheitsentzug verurteilt wurde. Außerdem wurde ihm die kasachstanische Staatsbürgerschaft entzogen, sodass ihm direkt nach Verbüßung der Haftstrafe die Abschiebung nach Russland droht.
10.10.2019	Außenminister Tileuberdi nimmt an einem regulären Treffen der GUS-Außenminister in Aschgabat teil.
10.10.2019	Premierminister Askar Mamin empfängt im Kontext der Eröffnung des 8. Global Summit on Urban Tourism in Nur-Sultan den Generalsekretär der Weltorganisation für Tourismus, Zurab Pololikashvili, zu einem Gespräch über die Zusammenarbeit in den Bereichen Urban Governance, Stadt- und Tourismusentwicklung.
10.10.2019	Das Parlament verabschiedet ein Gesetz, welches den Erwerb von grenznahen Agrarflächen durch Ausländer verbietet.
11.10.2019	In Almaty wird ein mutmaßlicher IS-Sympathisant wegen Terrorpropaganda, illegalem Waffenbesitz und Vorbereitung von Sprengstoffanschlägen zu zehn Jahren Freiheitsentzug verurteilt.
11.10.2019	Premierminister Mamin und sein mongolischer Amtskollege Uchnaagiin Chürelsüch eröffnen gemeinsam ein Kasachisch-Mongolisches Wirtschaftsforum auf dem Gelände des Astana International Financial Center in Nur-Sultan.
11.10.2019	Präsident Tokajew führt am Rande des regulären Treffens der GUS-Staatsoberhäupter in Aschgabat Gespräche mit seinen turkmenischen und kirgisischen Amtskollegen, Gurbanguly Berdymuchammedow und Sooronbai Dscheenbekow, über Stand und Perspektiven der jeweiligen bilateralen Zusammenarbeit.
11.10.2019	In Aktobe findet eine Demonstration gegen Korruption mit mehreren Dutzend Teilnehmern statt.
14.10.2019	Die Eurasische Wirtschaftskommission beschuldigt Russland der Behinderung des Transits von kasachstanischer Kohle in die Ukraine. Nach Angaben des kasachstanischen Handels- und Integrationsministeriums beläuft sich der monatliche Schaden auf 11 Mio. US-Dollar, seit das russische Wirtschaftsministerium am 1.7.2019 einschränkende Transitbestimmungen für Kohle und Öl in die Ukraine eingeführt hat.
14.10.2019	Präsident Tokajew empfängt den stellvertretenden Premierminister und Minister für die Koordination der nationalen Sicherheit Singapurs, Teo Chee Hean, in Nur-Sultan zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Handel und Digitalisierung.
14.10.2019	Die Präsidialverwaltung eröffnet einen öffentlichen Informationskanal über den Instant-Messenger-Dienst Telegram mit dem Namen @priemnaya_ap.
14.10.2019	Ein unregistrierter kasachstanischer Staatsbürger, der am 18.9.2019 im südkoreanischen Changwon einen schweren Verkehrsunfall mit Fahrerflucht begangen hatte und einen Tag später unerkannt nach Kasachstan ausgereist war, kehrt freiwillig nach Südkorea zurück und stellt sich den Behörden. In Reaktion auf den Vorfall kündigt Südkorea eine Verschärfung seiner Ausreisebestimmungen an.

15.10.2019	Der Erste Präsident Nasarbajew wird auf dem 7. Gipfeltreffen des Türkischen Rates in Baku zum lebenslangen Ehrenvorsitzenden des Rates ernannt und mit dem »Höchsten Orden der turksprachigen Welt« ausgezeichnet. Am Rande des Treffens führt Nasarbajew Gespräche über Stand und Perspektiven der jeweiligen bilateralen Zusammenarbeit mit dem kirgisischen Präsidenten Dscheenbekow und dem aserbaidjanischen Präsidenten Ilham Alijew. Am Vortag nahm Außenminister Tileuberdi bereits am Außenministertreffen des Türkischen Rates in Baku teil.
15.10.2019	Über die Facebookpräsenz ( <a href="https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=2444651998913431&amp;id=100001059647434">https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=2444651998913431&amp;id=100001059647434</a> ) des Direktors des Zentrums für aktuelle Forschungen »Alternative«, Andrei Tschobotarjow, wird ein an den kasachstanischen Präsidenten Tokajew und den Ersten Präsidenten Nasarbajew gerichteter Aufruf mit Unterschriften von über 50 Wissenschaftlern veröffentlicht, in dem die Freilassung des am 7.10.2019 wegen Hochverrats zu zehn Jahren Freiheitsentzug verurteilten Sinologen Konstantin Syrojeschkin gefordert wird.
15.10.2019	Der Vize-Präsident der Anti-Atomkraft-Bewegung »Nevada-Semei«, Charon Dadajew, wird in Almaty wegen des Verdachtes auf Betrug festgenommen.
15.10.2019	Die Rosa-Luxemburg-Stiftung eröffnet in Almaty ihr erstes Regionalbüro für Zentralasien.
16.10.2019	Der Journalist Dschanbolat Mamai gibt auf einer Pressekonferenz in Almaty die Gründung einer Partei mit dem Namen Demokratische Partei Kasachstans bekannt.
16.10.2019	Der ehemalige Vorsitzende der Kasachischen Bauernunion, Aueschan Darinow, wird wegen sexuellem Missbrauch von Minderjährigen von einem Gericht in Nur-Sultan zu 19 Jahren Freiheitsentzug verurteilt.
16.10.2019	Präsident Tokajew empfängt die südkoreanische Außenministerin Kang Kyeong-hwa in Nur-Sultan zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit u. a. in den Bereichen Investitionen und Technologietransfer. Gleichzeitig findet in Nur-Sultan u. a. unter Teilnahme von Außenminister Tileuberdi das 12. Kooperationsforum »Republik Korea – Zentralasien« statt.
17.10.2019	HRW ruft die kasachstanische Führung dazu auf, umgehend Maßnahmen zur Verbesserung des rechtlichen Schutzes von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen umzusetzen.
17.10.2019	Die Nationalbank kündigt die Einführung von 200-Tenge-Münzen ab 2020 an.
18.10.2019	Integrations- und Handelsminister Bachyt Sultanow wird im Rahmen des ersten Treffens der US-amerikanisch-kasachstanischen Wirtschaftskommission in Washington von US-Handelsminister Wilbur Ross zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Wirtschafts- und Investitionszusammenarbeit empfangen.
18.10.2019	Ein Gericht in London verurteilt den Enkel des Ersten Präsidenten Nasarbajew, Aisultan Nasarbajew, wegen Sachbeschädigung, Körperverletzung und Widerstand gegen die Staatsgewalt zu einem Jahr Freiheitsentzug auf Bewährung. A. Nasarbajew hatte am 5.6.2019 in London unter Drogeneinfluss ein Hotelzimmer verwüstet und während seiner anschließenden Festnahme einen Polizisten durch einen Biss verletzt.
21.10.2019	Reporter ohne Grenzen fordert die kasachstanische Regierung auf, den wegen Verleumdung am 23.09.2019 zu einer Freiheits- und hohen Geldstrafe verurteilten Journalisten Amangeldi Batyrbekow unverzüglich freizulassen und von der weiteren Verfolgung kritischer Journalisten abzulassen. Batyrbekow hatte im Gebiet Turkestan über Korruptionsfälle berichtet, in die u. a. auch der Richter verwickelt gewesen sein soll, der Batyrbekow verurteilt hat.
21.10.2019	In Tadschikistan beginnt unter der Teilnahme kasachstanischer Truppen das achttägige CSTO-Militärmanöver »Unzerstörbare Bruderschaft 2019«, an dem insgesamt mehr als 3.500 Einheiten aus sechs Ländern teilnehmen.
22.10.2019	Senatssprecherin Dariga Nasarbajewa wird in Moskau u. a. vom russischen Premierminister Dmitrij Medwedjew, der Vorsitzenden des russischen Föderationsrates Walentina Matwjenko, und dem russischen Kulturminister Wladimir Medinski zu Gesprächen über verschiedene Fragen der bilateralen Zusammenarbeit empfangen.
22.10.2019	Der Erste Präsident Nasarbajew nimmt in Tokio an der zeremoniellen Inthronisierung des 126. japanischen Kaisers Naruhito teil. Am Rande der Zeremonie führt Nasarbajew Gespräche mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj über die Situation in der Ostukraine sowie Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Handel und humanitäre Beziehungen und mit dem japanischen Premierminister Shinzo Abe über Stand und Perspektiven der Beziehungen, u. a. den gemeinsamen Anstrengungen zur Nicht-Verbreitung von Atomwaffen.
22.10.2019	Ein Gericht in Saissan (Gebiet Ostkasachstan) ordnet eine zweimonatige Untersuchungshaft von zwei ethnischen Kasachen aus dem Uigurischen Autonomen Gebiet Xinjiang wegen der illegalen Grenzüberquerung aus der VR China an. Der Direktor des KNB-Grenzschutzdienstes, Darchan Dilmanow, kündigt daraufhin die strafrechtliche Verfolgung der beiden verantwortlichen Beamten des Grenzabschnittes an.



22.10.2019	In Nur-Sultan beginnt ein Gerichtsverfahren im Fall von 14 kasachstanischen Staatsbürgern, die in Syrien für den IS gekämpft und teilweise schwere Terrorverbrechen begangen haben sollen. Die Angeklagten wurden Anfang 2019 zusammen mit 581 weiteren kasachstanischen Staatsbürgern aus Syrien nach Kasachstan zurückgeholt.
23.10.2019	Ein Gericht in Schanaosen (Gebiet Mangistau) verurteilt den Aktivisten Jerschan Elschibajew wegen der Organisation illegaler Demonstrationen zu fünf Jahren Freiheitsentzug, nachdem er im Februar und März an nicht genehmigten Protestkundgebungen gegen die hohe Arbeitslosigkeit in dem Gebiet teilgenommen hatte.
23.10.2019	KNB-Beamte nehmen im Gebiet Kysylorda vier Personen bei dem Versuch, 240 kg gestohlenen Urankonzentrat zu verkaufen, fest.
23.10.2019	70 Staatsbürger der VR China, die für eine chinesische Firma in der Nähe von Almaty im Straßenbau tätig waren, werden wegen der Verletzung von Einreisebestimmungen abgeschoben, nachdem ihr illegaler Status nach einer Massenschlägerei kasachstanischer und chinesischer Firmenmitarbeiter am 7.10.2019 aktenkundig geworden war.
23.10.2019	Das Unterhaus des Parlaments verabschiedet ein Gesetz, mit dem die »Involvierung« von Minderjährigen in nicht genehmigte Demonstrationen unter Strafe gestellt wird.
24.10.2019	Tengrinews meldet, dass kasachstanische Mobilfunkbetreiber mit der massenhaften Abschaltung nichtregistrierter SIM-Karten begonnen haben.
25.10.2019	Premierminister Mamin nimmt in Moskau an den regulären Sitzungen des Eurasischen Zwischenregierungsrates und des GUS-Premierministerrates teil. Mamin wird außerdem von seinem russischen Amtskollegen Medwedjew zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit empfangen.
25.10.2019	Im Konflikt um die russischen Transitbeschränkungen für Öl und Kohle in die Ukraine einigen sich Kasachstan und Russland auf eine Erhöhung des monatlichen Transitvolumens von kasachstanischer Kohle, die für den ukrainischen Markt bestimmt ist, von 90.000 auf 140.000 t.
25.10.2019	Präsident Tokajew empfängt den belarussischen Präsidenten Lukaschenko und dessen hochrangige Delegation in Nur-Sultan zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit in unterschiedlichen Bereichen. Die Gespräche enden mit der gemeinsamen Unterzeichnung einer Reihe von Übereinkommen und Absichtserklärungen, die teilweise grundlegende Aspekte der bilateralen Zusammenarbeit u. a. in den Bereichen Handel, Sicherheit und Migration betreffen. Auch der Erste Präsident Nasarbajew empfängt Lukaschenko zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Beziehungen
26.10.2019	In mehreren Städten werden einige Dutzend Personen bei dem Versuch, nicht genehmigte Kundgebungen im Namen der verbotenen Partei DWK durchzuführen, festgenommen. Mögliche Kundgebungsorte u. a. in Nur-Sultan und Almaty wurden von der Polizei vorsorglich abgesperrt. Die Generalstaatsanwaltschaft hatte am Vortag alle Bürger aufgefordert, nicht an den Demonstrationen teilzunehmen.
29.10.2019	Präsident Tokajew ordnet die Aufhebung der Registrierungspflicht innerhalb von fünf Tagen für mit Visum eingereiste Ausländer an. Eine Umstellung auf automatisierte Digitalregistrierung bei der Einreise ist laut dem stellvertretendem Innenminister Marat Kodschajew bis Jahresende möglich.
30.10.2019	Integrations- und Handelsminister Sultanow wird in Genf vom WTO-Generaldirektor Roberto Azevêdo zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit im Kontext multilateralen Handels und der Implementierung des WTO-Übereinkommens zu Handelserleichterungen empfangen.
30.10.2019	Ein Gericht in Almaty verurteilt den ehemaligen Generalstaatsanwalt Kuralbek Rachmetow wegen Erpressung, vorsätzlich rechtswidriger Inhaftierung und Anklage einer unschuldigen Person, Anordnung von Folter, Machtmissbrauch sowie vorsätzlicher Verbreitung von Falschinformationen zu sieben Jahren Freiheitsentzug.
31.10.2019	Außenminister Tileuberdi empfängt die UNODC –Zentralasien-Vertreterin, Ashita Mittal, in Nur-Sultan zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven gemeinsamer Projekte in den Bereichen Terrorismusbekämpfung und Kriminalprävention.
1.11.2019	An elf Flughäfen, darunter Nur-Sultan, Almaty und Schimkent, wird ein Open-Sky-Regime eingeführt, welches die bisher geltende tägliche Begrenzung von Starts und Landungen ausländischer Fluggesellschaften aufhebt.
2.11.2019	Premierminister Mamin nimmt an der regulären Sitzung des Rates der Regierungschef der SCO-Staaten in Taschkent teil. Am Rande der Sitzung wird Mamin vom usbekischen Präsidenten Schawkat Mirsijojew zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit u. a. in den Bereichen Handel, Wirtschaft und Investitionen empfangen. Außerdem führt Mamin ein Gespräch über das bilaterale Verhältnis mit seinem afghanischen Amtskollegen Abdullah Abdullah.

2.11.2019	Zur Eindämmung von Schmuggel und grenznahen Dumpinggeschäften ordnen der KNB und die Ministerien für Energie, Finanzen und Inneres gemeinsam ein Verbot des Exportes von Mineralölprodukten und Treibstoffen auf dem Straßenweg für die kommenden sechs Monate an.
4.11.2019	Ein Gericht in Karaganda verurteilt 11 der 13 wegen einer Massenschlägerei, bei der am 1.1.2019 in einem örtlichen Restaurant ein Mann erstochen wurde, Angeklagten zu teilweise auf Bewährung ausgesetzten Freiheitsstrafen zwischen drei und 19 Jahren. Der Fall hatte internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen, weil mehrere Beteiligte armenische Staatsbürger waren und der Vorfall zwischenethnische Spannungen zur Folge hatte.
4.11.2019	In Aktobe demonstrieren 120 Landwirte u. a. gegen verzögerte Auszahlungen von staatlichen Subventionen und angesichts einer hohen Personalfuktuation im Landwirtschaftsministerium für eine konstantere Agrarpolitik.
5.11.2019	Die Brüsseler Wohnung der Anwältin und engen Vertrauten des Gründers und Vorsitzenden der in Kasachstan verbotenen Partei DWK, Abljasow, Boty Dschardemali, wurde nach Angaben von Today.kz in Gegenwart kasachstanischer Rechtsvertreter von der belgischen Polizei durchsucht. Die belgische Staatsanwaltschaft ermittelt seit 2017 gegen Dschardemali, der Geldwäsche in Höhe von bis zu 100 Mio. US-Dollar vorgeworfen wird.
5.11.2019	Im neuesten Ranking zur Freiheit des Internets von Freedom House verschlechtert Kasachstan sich im Vergleich zum Vorjahr um vier Punkte und fällt im Rating vom 46. auf den 50. Platz (von 65) zurück.
5.11.2019	Bei einem Treffen zwischen Senatssprecherin Nasarbajewa mit der Vorsitzenden des usbekischen Senats, Tansila Narbajewa, in Nur-Sultan wird ein parlamentarisches Kooperationsübereinkommen der Oberhäuser beider Länder für die Jahre 2019 und 2020 unterzeichnet.
7.11.2019	Am Rande des 16. Kasachisch-Russischen Forums für interregionale Zusammenarbeit im russischen Omsk wird Präsident Tokajew, der sich in seiner Ansprache u. a. für mehr Grenzübergänge zwischen Russland und Kasachstan ausspricht, von seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit, u. a. in den Bereichen Handel und grenzüberschreitender Verkehr, empfangen.
10.11.2019	Nach einem mutmaßlich wegen der Missachtung von Brandschutzvorschriften ausgelösten Unfall in einem Umspannwerk in Nur-Sultan fällt in einem Großteil der Stadt, darunter auch den Gebäuden von Parlament, Senat und Regierung, dem Obersten Gerichtshof, und dem Sitz des Präsidenten für bis zu 24 Stunden der Strom aus. Auf Anordnung von Präsident Tokajew wird eine Sonderkommission zur Untersuchung des Vorfalls und Identifizierung möglicher Verantwortlicher eingesetzt.
11.11.2019	Der chinesisch-kasachstanische Film »Kompositor« gewinnt bei den Golden Screen Awards in Los Angeles in den Kategorien »Beste Koproduktion«, »Bester Schauspieler«, »Beste Schauspielerin« und »Bester Soundtrack«.
11.11.2019	Am Rande der 11. Sitzung der kasachstanisch-türkischen Zwischenregierungskommission für Wirtschaftsfragen, in deren Kontext Wirtschaftsverträge im Gesamtwert von 1,5 Mrd. US-Dollar abgeschlossen werden, wird Premierminister Mamin in Ankara vom türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit, u. a. in den Bereichen Wirtschaft, Investitionen und Handel, empfangen.
12.11.2019	In seiner Ansprache während des politischen Forums »Astana-Klub« in Nur-Sultan lädt der Erste Präsident Nasarbajew den russischen Präsidenten Wladimir Putin und den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj zu einem persönlichen Treffen nach Kasachstan ein, bei dem die Möglichkeiten zur Beilegung des Konfliktes in der Ostukraine erörtert werden sollen.
12.11.2019	Auf dem 7. Forum der Kasachstanischen Weltraumtage in Nur-Sultan gibt Premierminister Mamin bekannt, dass für die Restauration des Kosmodroms Baikonur und dessen Erweiterung um den Raketenabschusskomplex »Baiterek« insgesamt 330 Mio. US-Dollar bereitgestellt werden.
12.11.2019	Das Revisionsverfahren im Fall des am 23.09.2019 von einem Gericht in Turkestan wegen Verleumdung verurteilten Journalisten Amangeldi Batyrbekow wird wegen des hohen Andrangs im Gerichtssaal von bis zu 90 Unterstützern auf den 15.11.2019 vertagt.
13.11.2019	Das Justizministerium verweigert der Partei Chalyka adal kysmet (Loyalität zum Volke) aufgrund nicht ausreichender Unterstützerunterschriften die Registrierung.
13.11.2019	In Arys erhalten 100 Familien, deren Wohnungen durch die schweren Explosionen in einem örtlichen Munitionsdepot am 24.6.2019 zerstört wurden, neue Unterkünfte.
13.11.2019	Premierminister Askar Mamin und eine Reihe weiterer Minister empfangen eine IWF-Delegation unter Leitung des stellvertretenden Programmdirektors für den Nahen Osten und Zentralasien, Mark Horton, in Nur-Sultan zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der wirtschaftlichen Entwicklung in Kasachstan.

15.11.2019	Premierminister Mamin empfängt den Präsidenten der Asian Development Bank (ADB), Takehiko Nakao, zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit im Finanzbereich.
15.11.2019	Parlamentssprecher Nurlan Nigmatullin wird in Hanoi vom vietnamesischen Premierminister Nguyen Xuan Phuc und der Sprecherin der vietnamesischen Nationalversammlung, Nguyen Thi Kim Ngan, zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit, u. a. in den Bereichen Handel und Tourismus, empfangen.
15.11.2019	Während einer Pressekonferenz am Rande des diesjährigen BRICS-Gipfels in Brasilia weist der russische Präsident Putin den Vorschlag des Ersten Präsidenten Nasarbajew zurück, sich in Kasachstan zu Gesprächen mit seinem ukrainischen Amtskollegen Selenskyj zu treffen.
15.11.2019	Nach Ablauf der Blockadefrist für das Nachrichtenportal Ratel.kz ist die Website wieder erreichbar.
15.11.2019	Außenminister Tileuberdi nimmt in Taschkent an einer Außenministersitzung der zentralasiatischen Staaten über die Agenda des kommenden Konsultationstreffens der zentralasiatischen Staatsoberhäupter am 29.11.2019 teil.
18.11.2019	Premierminister Mamin empfängt den usbekischen Landwirtschaftsminister Dschamschid Chodschajew in Nur-Sultan zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft und Handel mit landwirtschaftlichen Produkten.
18.11.2019	Wegen der politischen Unruhen in Hongkong hat das Außenministerium bereits 118 in der chinesischen Sonderverwaltungszone studierende kasachstanische Staatsbürger zurückgeholt, 40 weitere sollen in den kommenden Tagen nach Kasachstan ausgeflogen werden.
18.11.2019	Wegen des Anstiegs der durchschnittlichen Lebensmittelpreise um bis zu 15 % in den letzten Monaten ordnet Premierminister Mamin Disziplinarstrafen für die stellvertretenden Vorsitzenden der Ministerien für Landwirtschaft, Wirtschaft, Handel und Integration sowie den stellvertretenden Gouverneuren mehrerer Gebiete an.
18.11.2019	Nach Angabe von Präsident Tokajew sind seit der kasachstanischen Unabhängigkeit 1991 insgesamt 1.046.158 ethnische Kasachen aus anderen Staaten nach Kasachstan immigriert.
18.11.2019	Dem ehemaligen Abgeordneten des kirgisischen Parlamentes Damirbek Asylbek uulu, der im April 2019 von einem Gericht in Almaty zu zehn Jahren Freiheitsentzug wegen Schmuggels verurteilt wurde, wird die kasachstanische Staatsbürgerschaft entzogen und er wird nach Kirgistan abgeschoben.
18.11.2019	Bei den Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Polizisten in Hongkong wird ein kasachstanischer Auslandsstudent festgenommen. Ein Antrag auf Freilassung durch das kasachstanische Generalkonsulat in Hongkong wurde nach Angaben von Fergana Agency abgelehnt.
18.11.2019	Der Chefarzt der Schimkenter Stadtklinik Nr. 1 wird wegen des Verdachts auf illegale Organtransplantation und Betätigung in einer transnationalen kriminellen Vereinigung festgenommen.
19.11.2019	Premierminister Mamin nimmt gemeinsam mit seinem aserbaidischen Amtskollegen Ali Asadow in Aktau (Gebiet Mangistau) an einer Zeremonie zum Baubeginn der »TransCaspian Fiber Optic«, einer transkaspischen Glasfaserkommunikationsleitung auf dem Grund des Kaspischen Meeres zwischen Kasachstan und Aserbaidschan, teil.
19.11.2019	Ein Gericht in Almaty verurteilt vier Personen wegen der wiederholten Teilnahme an nicht genehmigten Kundgebungen der verbotenen Partei DWK zu jeweils einem Jahr Freiheitsentzug.
22.11.2019	Präsident Tokajew und der Erste Präsident Nasarbajew empfangen den Schweizer Bundespräsidenten Ueli Maurer in Nur-Sultan zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft und Handel.
22.11.2019	Am Rande der 50. Interparlamentarischen Versammlung der GUS in St. Petersburg führt Parlamentssprecher Nigmatulin bilaterale Gespräche über Stand und Perspektiven der jeweiligen parlamentarischen Zusammenarbeit, u. a. mit dem usbekischen Parlamentssprecher Nuriddinjon Ismailow und der moldauischen Parlamentsvorsitzenden Zinaida Greceanii.
22.11.2019	Die Schweizer Staatsanwaltschaft teilt mit, dass die seit 2013 laufenden Ermittlungen wegen Geldwäsche gegen den ehemaligen Bürgermeister von Almaty, Wiktor Chrapunow, eingestellt wurden. Chrapunow war im Oktober 2018 von einem kasachstanischen Gericht in absentia zu 17 Jahren Haft wegen Unterschlagung und Korruption verurteilt worden.

## Kirgistan

22.9.2019	Außenminister Tschingis Aidarbekow nimmt gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan am C5+1 Treffen mit US-Außenminister Mike Pompeo in New York teil, bei dem über den gemeinsamen Kampf gegen den Terrorismus sowie die regionale und wirtschaftliche Zusammenarbeit gesprochen wird.
23.9.2019	Auf der VII. Internationalen Konferenz für Tengrismusstudien in Bischkek wird die Eröffnung des »Weltzentrums des Tengrismus« in Bischkek bekanntgegeben. Die Konferenzteilnehmer kündigen an, sich auch weiterhin für eine Registrierung des Tengrismus, einer vorislamischen Glaubensrichtung der turkmongolischen Nomaden Zentralasiens, als eigene Religion bei den kirgisischen Behörden einzusetzen.
23.9.2019	24.kg meldet, dass der Leiter der Abteilung für Sicherheit, Recht, Ordnung und Verteidigung unter der Regierung, Jegor Skobejew, bereits in der Vorwoche wegen des Verdachts auf Korruption im Zusammenhang mit dem Fall um Ex-Präsident Almasbek Atambajew festgenommen wurde.
24.9.2019	In seiner Rede anlässlich des 30. Jahrestages der Festlegung des Kirgisischen als National- und Amtssprache betont Präsident Sooronbai Dscheenbekow die Notwendigkeit der weiteren staatlichen und gesellschaftlichen Förderung der kirgisischen Sprache, betont aber, dass Russisch den Status als nationale Amtssprache behalten soll.
24.9.2019	Am Rande des 4. Treffens der Parlamentssprecher der Eurasischen Staaten in Nur-Sultan führt Parlamentssprecher Dastanbek Dschumabekow Gespräche mit seinem tadschikischen Amtskollegen Schukurdschon Suchurow über Stand und Perspektiven der bilateralen parlamentarischen Zusammenarbeit.
24.9.2019	Nach Angaben der stellvertretenden Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei (SDPK), Kundus Dscholdubajewa, wird die Website der Partei nach einer Hacker-Attacke in Zukunft aus dem Ausland betrieben.
24.9.2019	Im Gebiet Batken finden erstmals gemeinsame Übungen der usbekischen, tadschikischen und kirgisischen Katastrophenschutzkräfte statt.
24.9.2019	Im russischen Tschita verurteilt ein Militärgericht einen kirgisischen Staatsbürger zu acht Jahren Freiheitsentzug in einer Strafkolonie, weil er zwei usbekischen Arbeitsmigranten die Ausreise nach Syrien ermöglicht hatte, wo diese sich mutmaßlich dem IS angeschlossen haben.
24.9.2019	Am Rande der 74. UN-Vollversammlung in New York führen Außenminister Aidarbekow und der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Peter Maurer, Gespräche über Stand und Perspektiven der gemeinsamen Projektzusammenarbeit in den Bereichen Humanitäres Völkerrecht, Notfallsituationsmanagement und Strafvollzug. Am Vortag hatte Aidarbekow bereits mit UNDP-Direktor Achim Steiner Gespräche über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit im Rahmen des United Nations Development Assistance Framework 2018–2022 und der Implementierung der Nachhaltigkeitsagenda bis 2030 geführt.
26.9.2019	Nach Angaben von 24.kg ist der ehemalige Premierminister und Oppositionspolitiker Omurbek Babanow, gegen den wegen des Verdachts auf Volksverhetzung und Anstiftung zu öffentlicher Unruhe ermittelt wird, von Kirgistan nach Russland ausgeweist.
28.9.2019	Im Dorf Chaldowar (Gebiet Tschui) an der Grenze zu Kasachstan kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Dorfbewohnern und Mitarbeitern des GKNB, nachdem letztere einen dorfbekanntem Grenzbeamten wegen des Verdachts auf Korruption festnehmen wollten. Insgesamt werden drei Personen festgenommen.
30.9.2019	Im Bezirk Leilek (Gebiet Batken) wird eine kirgisisch-tadschikische Freundschaftsbrücke feierlich eröffnet, die als Grenzübergang zwischen Kirgistan und dem tadschikischen Bezirk Bobodschon Gafurow dienen soll.
30.9.2019	In der russischen Teilrepublik Chakassien wird ein kirgisischer Staatsbürger wegen der Gründung einer Terrorzelle zu sieben Jahren Freiheitsentzug verurteilt.
30.9.2019	Während er mit einer Drohne Luftaufnahmen vom Anwesen des Multimillionärs und ehemaligen stellvertretenden Leiters der nationalen Zollbehörde, Rajimbek Matraimow, in Osch macht, wird der RFE/RL-Journalist Aibek Kultschumanow von vier Unbekannten krankenhausreif geschlagen und sein Equipment gestohlen.
30.9.2019	Norwegen schiebt sechs kirgisische Staatsbürger, die für Saisonarbeiten eingereist waren, wegen der Missachtung von Visavorschriften ab.
1.10.2019	In Ala-Artscha (Gebiet Tschui) tagt der Rat der SCO-Generalstaatsanwälte. U. a. wird die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Strafverfolgungsbehörden in Fragen der Bekämpfung von Schmuggel und Menschenhandel diskutiert.
1.10.2019	Präsident Dscheenbekow nimmt an der Sitzung des Höchsten Eurasischen Wirtschaftsrates der EEU in Jerevan teil. Im Vorfeld führt Dscheenbekow ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Eurasischen Wirtschaftskommission, Tigran Sargsyan, über Fragen der Zusammenarbeit im Rahmen der Organisation.

1.10.2019	Nach Angaben des Innenministeriums sind die Ermittlungen zu der 2013 erfolgten illegalen Haftentlassung des Schwerekriminellen Asis Batukajew abgeschlossen. Insgesamt stehen 19 Personen unter dringendem Tatverdacht, darunter der ehemalige Präsident Atambajew, gegen den Anklage erhoben wurde. Der ehemalige GKNB-Vorsitzende Busurmankul Tabaldijew wurde bei Interpol zur weltweiten Fahndung ausgeschrieben.
3.10.2019	Nach Angaben des Innenministeriums wird das 2013 eingestellte Ermittlungsverfahren im Fall des 2007 in Osch erschossenen Journalisten Alischer Saipow wiederaufgenommen.
3.10.2019	Das Parlament verabschiedet ein seit Monaten umstrittenes Gesetz, laut dem u. a. nur noch Gewerkschaften, die Mitglied der staatsnahen Kyrgyzstan Federation of Trade Unions sind, anerkannt werden. Mehrere unabhängige kirgisische Gewerkschaften, die globale Gewerkschaftsföderation IndustriALL, Human Rights Watch und die Internationale Arbeitsorganisation kritisieren das Gesetz, das u. a. gegen das nationale und internationale Recht auf Vereinigungs- und Gewerkschaftsfreiheit verstoßen soll.
7.10.2019	24.kg berichtet, dass am 5. und 6.10.2019 in den Städten Kysyl-Kyja und Sulukta (beide Gebiet Batken) unabhängig voneinander sechs Kohleminenarbeiter an Kohlenmonoxidvergiftungen gestorben sind.
7.10.2019	In Bischkek demonstrieren über 400 Menschen gegen das vier Tage zuvor verabschiedete Gewerkschaftsgesetz.
8.10.2019	Im russischen Nowosibirsk kommt es zu einer Massenschlägerei unter kirgisischen, tadschikischen und usbekischen Arbeitsmigranten, bei der fünf Personen verletzt werden. Die Polizei nimmt insgesamt 50 Personen fest, gegen zehn von ihnen werden Ermittlungsverfahren eingeleitet.
8.10.2019	Außenminister Aidarbekow wird in Genf vom UN-Hochkommissar für Flüchtlinge, Filippo Grandi, zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit empfangen. Grandi bringt seine Wertschätzung für die Anstrengungen Kirgistans zum Schutz von Flüchtlingen und staatenlosen Personen zum Ausdruck. So habe Kirgistan als erstes Land überhaupt allen staatenlosen Personen auf seinem Territorium die Staatsbürgerschaft zuerkannt.
8.10.2019	Premierminister Muchamedkaliy Abylgasijew empfängt die Direktorin der für Zentralasien zuständigen Abteilung der Weltbank, Lilia Burunciuc, in Bischkek zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit.
10.10.2019	Außenminister Aidarbekow nimmt an einem regulären Treffen der GUS-Außenminister in Aschgabat teil.
11.10.2019	Präsident Dscheenbekow nimmt am regulären Treffen der GUS-Staatsoberhäupter in Aschgabat teil. Am Rande des Treffens führt Dscheenbekow mit seinen turkmenischen und kasachstanischen Amtskollegen Gurbanguly Berdymuchammedow und Kasym-Dschomart Tokajew Gespräche über Stand und Perspektiven der jeweiligen bilateralen Zusammenarbeit.
14.10.2019	Der sich in Untersuchungshaft befindliche Ex-Präsident Atambajew weigert sich zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage der Vorladung zu einer gerichtlichen Anhörung im Fall der illegalen Haftentlassung des Schwerekriminellen Batukajew Folge zu leisten.
15.10.2019	Präsident Dscheenbekow nimmt am 7. Gipfeltreffen des Türkischen Rates in Baku teil. Am Rande des Treffens führt Dscheenbekow Gespräche über Stand und Perspektiven der jeweiligen bilateralen Zusammenarbeit mit dem Ersten Präsidenten Kasachstans, Nursultan Nasarbajew, dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan und dem aserbaidischen Präsidenten Ilham Alijew. Am Vortag nahm Außenminister Aidarbekow bereits am Außenministertreffen des Türkischen Rates teil, das ebenfalls in Baku stattfand.
15.10.2019	In Bischkek beginnt die Gerichtsverhandlung im Fall der illegalen Haftentlassung des Schwerekriminellen Batukajew ohne den Hauptbeschuldigten Atambajew, nachdem dieser eine Erklärung zur Verweigerung der Teilnahme an den Anhörungen unterzeichnet hat.
15.10.2019	Der Geschäftsmann Subichi Parchati, der 2017 das Bischkeker Forum-Gebäude für umgerechnet 772.000 US-Dollar von Ex-Präsident Atambajew erworben hatte, wird wegen des Verdachts auf Verwicklung in den Fall der Korruptionsvorwürfe gegen den Ex-Präsidenten festgenommen.
15.10.2019	Aus bislang unbekanntem Gründen besetzen ca. 100 Personen ein Privatgrundstück in der am Stadtrand von Bischkek gelegenen Siedlung Kalys-Ordo. Die Polizei verhaftet 18 mutmaßliche Anstifter.
15.10.2019	Nach einer Massenschlägerei unter pakistanischen Studenten in einem Bischkeker Studentenwohnheim werden zwei Personen festgenommen.
16.10.2019	Eine parlamentarische Delegation unter Leitung von Parlamentssprecher Dschumabekow hält sich für eine Reihe offizieller Treffen in Lettland und Litauen auf.



16.10.2019	Außenminister Aidarbekow nimmt in Nur-Sultan am 12. Kooperationsforum »Republik Korea – Zentralasien« teil. Am Rande des Forums führt Aidarbekow ein Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit mit der südkoreanischen Außenministerin Kang Kyeong-hwa.
18.10.2019	Die im afghanischen Wachankorridor lebenden Pamir-Kirgisen werden auf Anordnung der Regierung mit 70 t humanitärer Hilfsgüter (Lebensmittel, warme Kleidung und Medikamente) unterstützt.
18.10.2019	Der der Organisation des Anschlags auf die Metro von St.Petersburg 2017 verdächtige kirgisische Arbeitsmigrant Abror Asimow widerruft bei seiner ersten Aussage vor einem Moskauer Gericht sein Geständnis. Es sei durch Folter erzwungen worden. Einen Monat zuvor hatte sein ebenfalls unter Terrorverdacht stehender Bruder, Akram, ebenfalls Foltervorwürfe erhoben.
19.10.2019	In Bischkek demonstrieren ca. zwei Dutzend Personen für die Freilassung des Personenschützers von Ex-Präsident Atambajew, Kanat Sagymbajew. Sagymbajew wurde am 27.9.2019 unter Verdacht der Mitorganisation der Unruhen und widerständiger Gewalt gegen Sicherheitskräfte in Koi-Tasch (Gebiet Tschui) im Kontext der Verhaftung von Atambajew Ende August festgenommen und befindet sich seitdem in Untersuchungshaft.
21.10.2019	Die Zentrale Wahlkommission gibt die Termine für die kommenden Wahlen in den Jahren 2020 und 2021 bekannt, demnach wird die nächste Parlamentswahl am 4.10.2020 stattfinden.
21.10.2019	In Tadschikistan beginnt unter der Teilnahme kirgisischer Truppen das achttägige CSTO-Militärmanöver »Unzerstörbare Bruderschaft 2019«, an dem insgesamt mehr als 3.500 Einheiten aus sechs Ländern teilnehmen.
22.10.2019	In dem wegen seiner natürlichen Walnusswälder bekannt gewordenen Dorf Arslanbob (Gebiet Dschalalabad) demonstrieren seit einer Woche täglich bis zu 500 Menschen gegen das Verbot zum Sammeln von Walnüssen.
22.10.2019	Präsident Dscheenbekow nimmt in Tokio an der zeremoniellen Inthronisierung des 126. japanischen Kaisers Naruhito teil. Nach der Zeremonie führt Dscheenbekow Gespräche über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit u. a. mit dem japanischen Premierminister Shinzo Abe und einer Reihe von Geschäftsführern japanischer Konzerne.
22.10.2019	In Batken gründen mehr als 2.000 Personen eine neue Gewerkschaft, die die Rechte von überwiegend in Russland tätigen kirgisischen Arbeitsmigranten vertreten soll.
23.10.2019	Im Gebiet Tschui entdeckt die Wirtschaftspolizei eine illegale, drei Kilometer lange Pipeline unter dem grenznahen Dorf Ken-Bulun, durch die mutmaßlich Schmiermittel und Öl aus Kasachstan nach Kirgistan geschmuggelt wurde.
23.10.2019	In Washington findet ein Treffen zwischen einer kirgisischen Delegation unter Leitung des Vorsitzenden der Nationalbank Abdygulow und der neuen geschäftsführenden Direktorin des Internationalen Währungsfonds, Kristalina Georgiewa, über Fragen der Zusammenarbeit im Finanz- und Fiskalsektor statt.
24.10.2019	Außenminister Aidarbekow wird in Tokio vom japanischen Justizminister Katsuyuki Kawai zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit u. a. in den Bereichen Arbeitsmigration und Visaregime empfangen.
25.10.2019	Premierminister Abylgasijew nimmt in Moskau an den regulären Sitzungen des Eurasischen Zwischenregierungsrates und des GUS-Premierministerrates teil. Abylgasijew wird außerdem von seinem russischen Amtskollegen Medwedjew zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit empfangen.
25.10.2019	Das Oberste Gericht bestätigt die Verfassungsmäßigkeit des Entzugs der Immunität von Ex-Präsident Atambajew durch das Parlament Ende Juni. Atambajews Anwälte hatten Beschwerde wegen Verfassungsbruchs beim Obersten Gericht eingelegt.
29.10.2019	Die Polizei von St. Petersburg nimmt vier kirgisische Staatsbürger fest, die unter dem Verdacht stehen eine illegale Mülldeponie betrieben zu haben.
29.10.2019	In Bischkek wird eine dem Innenministerium unterstellte digitale Kommandozentrale der Hauptverwaltung für innere Angelegenheiten eingerichtet, die ab sofort mit Hilfe von 60 im Stadtgebiet installierten Videokameras mit Gesichtserkennung den Verkehr überwachen und die öffentliche Sicherheit gewährleisten soll.
29.10.2019	Nach Angabe des Generalstaatsanwaltes Dschamschitow sind derzeit 66 Websites sowie 233 Konten von sozialen Medien und Videoplattformen wegen extremistischer Inhalte blockiert.
30.10.2019	Der ehemalige Berater von Ex-Präsident Atambajew, Ikramdschan Ilmijanow, wird von einem Gericht in Bischkek wegen der Annahme von Bestechungsgeldern in Höhe von umgerechnet 150.000 US-Dollar zu sieben Jahren Freiheitsentzug, der Beschlagnahmung seines Eigentums und einer Strafzahlung von 160.000 Som (ca. 2.300 US-Dollar) verurteilt.



30.10.2019	Die Abteilung des Staatsdienstes zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität nimmt ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf einen illegalen Auslandsgeldtransfer von öffentlichen Haushaltsmitteln in Höhe von umgerechnet 11,4 Mio. US-Dollar gegen den ehemaligen Premierminister Dschoomart Otorbajew auf.
30.10.2019	Premierminister Abylgasijew verschickt schriftliche Tadel an insgesamt 16 Staatssekretäre und stellvertretende Minister, darunter den stellvertretenden Wirtschaftsminister Aidin Scharschajew und den stellvertretenden Minister für Arbeit und soziale Entwicklung, Kamaldin Toktosartow.
30.10.2019	Präsident Dscheenbekow empfängt den außerordentlichen Vertreter des Präsidenten der Russischen Föderation in Fragen der internationalen kulturellen Zusammenarbeit, Michail Schwydkoi, in Bischkek zu einem Gespräch über Inhalt und Programm des zwischen Dscheenbekow und Präsident Putin vereinbarten »russisch-kirgisischen Kreuzjahres 2020«.
1.11.2019	Das Parlament verabschiedet ein Gesetz, welches den Abbau von Uran und Thorium in Kirgistan verbietet. Die Gewerkschaft der Minen- und Hüttenarbeiter sieht durch dieses Verbot die gesamte kirgisische Bergbauindustrie in Gefahr.
1.11.2019	Ein Gericht in Bischkek verurteilt die Zeitung Asia News wegen eines beleidigenden Artikels zu einer Zahlung von 1 Mio. Som (ca. 14.325 US-Dollar) an Innenminister Kaschkar Dschunuschalijew.
1.11.2019	Nach einem von Präsident Dscheenbekow unterzeichneten Dekret werden die bisherigen Truppen des Innenministeriums in einen der Nationalgarde unterstellten Militärdienst der inneren Sicherheit umgewandelt.
2.11.2019	Premierminister Abylgasijew nimmt an der regulären Sitzung des Rates der Regierungschefs der SCO-Mitgliedsstaaten in Taschkent teil. Am Rande der Sitzung bespricht Abylgasijew mit dem usbekischen Präsidenten Schawkat Mirsiojew, dem afghanischen Regierungschef Abdullah, dem chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang und dem iranischen Vizepräsidenten Eschghah Dschahangiri Aspekte der jeweiligen bilateralen Zusammenarbeit.
5.11.2019	In Moskau wird ein kirgisischer Staatsbürger wegen Verdachts auf Vorbereitung von Sprengstoffanschlägen festgenommen.
6.11.2019	In Bischkek wird ein Mitglied der verbotenen und als Terrororganisation eingestuften Hizb ut-Tahrir festgenommen.
11.11.2019	Im russischen Nowosibirsk wird ein weiterer kirgisischer Staatsbürger festgenommen, der unter Verdacht steht an einer Massenschlägerei unter zentralasiatischen Arbeitsmigranten Anfang Oktober beteiligt gewesen zu sein.
12.11.2019	Im Zusammenhang mit der Ermordung des chinesischen Staatsbürgers Aijerken Saimaiti zwei Tage zuvor in Istanbul entlässt Präsident Sooronbai Dscheenbekow den Konsul in Istanbul, Erkin Sopokow. Der Unternehmer Saimaiti galt als früherer Vertrauter des ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden der Nationalen Zollbehörde Kirgistans, Rajimbek Matraimow. In der Nähe von Adana werden drei Verdächtige, darunter ein syrischer Staatsbürger, bei dem Versuch, das Land zu verlassen, verhaftet.
12.11.2019	Präsident Dscheenbekow unterzeichnet eine mit der ADB ausgehandelte Zuwendungsvereinbarung in Höhe von 50 Mio. US-Dollar, die die Diversifizierung der kirgisischen Wirtschaft zum Ziel hat.
12.11.2019	Während des Besuches einer Delegation des Staatsdienstes für die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität unter Führung von dessen Vorsitzenden Bakir Tairow in Minsk wird ein bilaterales Kooperationsübereinkommen in Fragen der gemeinsamen Bekämpfung von Wirtschafts- und Finanzkriminalität mit Belarus unterzeichnet.
13.11.2019	Nachdem der Dienstwagen des entlassenen Generalkonsuls in Istanbul, Erkin Sopokow, am Tatort der Ermordung des Geschäftsmannes Saimaiti sichergestellt wurde, setzen der GKNB, das Außen- und Innenministerium eine Kommission zur Überprüfung der Aktivitäten Sopokows während seiner Amtstätigkeit ein.
15.11.2019	Nach Angabe des stellvertretenden Premierministers Kubatbek Boronow wird die EBRD insgesamt 5,7 Mio. Euro für die Wiederinstandsetzung und Sanierung von Anlagen zur Neutralisierung von Uran bereitstellen.
15.11.2019	Unter Ombudsmann Tokon Mamitow wird ein Rat für den Schutz der Rechte von Militärangehörigen und Sicherheitskräften sowie deren Familien eingerichtet.
15.11.2019	Außenminister Aidarbekow nimmt in Taschkent an einer Sitzung der Außenminister der zentralasiatischen Staaten über die Agenda des kommenden Konsultationstreffens der zentralasiatischen Staatsoberhäupter am 29.11.2019 teil.
17.11.2019	In Istanbul wird im Fall der Ermordung des Geschäftsmannes Saimaiti ein vierter Verdächtiger mit bislang unbekannter Nationalität festgenommen. Die anderen drei Verdächtigen haben in der Zwischenzeit angegeben, Saimaiti aus religiösen Gründen erschossen zu haben.

19.11.2019	Einen Tag nach seiner Abschiebung aus Kasachstan wird der ehemalige Parlamentsabgeordnete Damirbek Asylbek uulu wegen der Gründung einer internationalen kriminellen Bande und Schmuggels vom Obersten Gerichtshof in Bischkek zu zehn Jahren Freiheitsentzug verurteilt.
19.11.2019	Aufgrund der politischen Unruhen in Hongkong führt das Außenministerium eine Rückholaktion von in der chinesischen Sonderverwaltungszone studierenden kirgisischen Staatsbürgern durch. Insgesamt wurden bereits 27 Studenten nach Kirgistan zurückgeholt, 12 weitere sollen in den kommenden Tagen ausgeflogen werden.
21.11.2019	Das Kulturministerium kündigt eine Reorganisation der staatlichen Verlage und Zeitungen sowie regionalen öffentlichen TV- und Radiounternehmen an, nachdem die Nutzung staatlicher und öffentlicher Medienangebote stark zurückgegangen ist. Demnach soll in jedem der sieben Gebiete ein Medienzentrum eröffnet werden, das als Dachgesellschaft für alle staatlichen und öffentlichen Medienangebote auf der regionalen Ebene dienen soll.
21.11.2019	Die Kommission zur Untersuchung der Umstände der Festnahme von Ex-Präsident Atambajew am 7. und 8.8.2019 in Koi-Tasch (Gebiet Tschui) hat ihre Arbeit beendet und die Ergebnisse dem Parlament übergeben.
21.11.2019	Der kirgisische Dienst von RFE/RL, Kloop.kg und das Organized Crime and Corruption Reporting Project (OCCRP) veröffentlichen gemeinsam eine umfangreiche Enthüllungsreportage über die Geschichte und Struktur eines uigurisch-kirgisischen Schmugglernetzwerkes, in dem Rajimbek Matraimow in seiner damaligen Funktion als stellvertretender Vorsitzender der nationalen Zollbehörde von Kirgistan eine Schlüsselrolle eingenommen haben soll. Als Hauptquelle der Reportage wird der elf Tage zuvor in Istanbul erschossene Aijerken Saimaiti genannt, der als Geldwäscher bis 2017 selbst Teil des Netzwerkes war, bevor er in Ungnade fiel und wegen Morddrohungen gezwungen war, in die Türkei zu fliehen.
22.11.2019	Als Reaktion auf die Veröffentlichung von RFE/RL, Kloop.kg und OCCRP eröffnet die Generalstaatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren im Fall der Ermordung von Aijerken Saimaiti. Das Parlament setzt eine eigene Kommission zur Untersuchung des Falles ein und droht gleichzeitig damit, der Regierung das Vertrauen zu entziehen, sollten leitende Sicherheitsbeamte, darunter der Vorsitzende des Staatsdienstes für die Bekämpfung von Wirtschaftsverbrechen, Bakir Tairow, nicht entlassen werden.
22.11.2019	Ein Gericht in Bischkek verurteilt die Zeitung Asia News wegen eines beleidigenden Artikels zu einer Zahlung von einer Million Som (ca. 14.325 US-Dollar) an Vizepremierminister Dschenisch Rasakow.
22.11.2019	Mehr als drei Monate nachdem das Medienforum in Bischkek im Zusammenhang mit den Ermittlungen gegen Ex-Präsident Atambajew versiegelt wurde, nimmt der TV-Sender April nach einer internen Abstimmung unter seinen Anteilseignern seinen Sendebetrieb wieder auf.
22.11.2019	Eine Delegation des Internationalen Währungsfonds (IWF) unter Leitung des stellvertretenden Direktors der Abteilung für den Nahen Osten und Zentralasien, Subir Lall, trifft zum Zweck der Bewertung der aktuellen wirtschaftlichen und fiskalischen Entwicklung Kirgistans in Bischkek ein.

## Tadschikistan

21.9.2019	In Bochtar (Gebiet Chatlon) werden zwei russische Soldaten der dort stationierten 201. Russischen Militärbasis von einem vermutlich psychisch kranken Einwohner angegriffen und so schwer verletzt, dass sie in ein Krankenhaus in Duschanbe gebracht werden müssen.
22.9.2019	Außenminister Sirodschiddin Muchridin nimmt gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus Kasachstan, Kirgistan, Turkmenistan und Usbekistan am C5+1 Treffen mit US-Außenminister Mike Pompeo in New York teil, bei dem über den gemeinsamen Kampf gegen den Terrorismus sowie die regionale und wirtschaftliche Zusammenarbeit gesprochen wird.
23.9.2019	Der Generalsekretär der Weltzollorganisation, Kunio Mikuriya, führt während seines dreitägigen Tadschikistanbesuches Gespräche mit Präsident Emomali Rachmon, Finanzminister Faisiddin Kachchorsoda und den Leiter des Staatlichen Zolldienstes, Chursched Karimsoda.
23.9.2019	Bewohner der Bezirks Bobodschon Gafur (Gebiet Sogd) und des kirgisischen Dorfes Maksat, zwischen denen es in den letzten Wochen mehrfach zu gewaltsamen Zusammenstößen gekommen war, versammeln sich in dem auf einem zwischen beiden Staaten umstrittenen Grenzabschnitt gelegenen Stadion zu einem Fußballspiel.
24.9.2019	Beim 4. Treffen der Parlamentssprecher der Eurasischen Staaten in Nur-Sultan fordert der Sprecher der unteren Kammer des Parlaments, Schukurdschon Suchurow, rasche gemeinsame Maßnahmen gegen den wachsenden Terrorismus und Extremismus in der Region. Am Rande der Veranstaltung trifft Suchurow mit seinem kirgisischen Amtskollegen Dastanbek Dschumabekow zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis zusammen.
24.9.2019	Im kirgisischen Gebiet Batken finden erstmals gemeinsame Übungen der usbekischen, tadschikischen und kirgisischen Katastrophenschutzkräfte statt.

25.9.2019	Die oppositionelle Website Achbor meldet, dass Polen das Mitglied der in Tadschikistan verbotenen oppositionellen Gruppe 24 Mustafo Chajotow an sein Heimatland ausgeliefert hat. Nach Angaben des tadschikischen Dienstes von RFE/RL hat Polen in diesem Jahr bereits 18 tadschikische Staatsbürger an ihr Heimatland ausgeliefert, in der Mehrzahl politische Flüchtlinge und ihre Familienangehörigen.
26.9.2019	In einer Strafkolonie im russischen Jaroslawl kommt es zu einer Massenschlägerei zwischen Gefangenen aus Tadschikistan und dem Nordkaukasus auf der einen und Häftlingen slawischer Nationalitäten auf der anderen Seite. Die Zahl der Verletzten ist unbekannt.
27.9.2019	Der tadschikische Dienst von RFE/RL berichtet unter Berufung auf Verwandte, dass Sadriddin Mullojew, der trotz Ermittlungen wegen Mitgliedschaft in der verbotenen islamistischen Organisation Dschamaat Tabligi im Februar 2019 im Vertrauen auf ein Amnestieversprechen der Regierung aus dem Exil nach Tadschikistan zurückgekehrt war, am 21.9.2019 verhaftet wurde.
27.9.2019	Premierminister Kochir Rasulsoda fordert die Weltgemeinschaft in seiner Rede vor der UN-Vollversammlung in New York auf, mehr Energie auf den Kampf gegen Verbreitung extremistischer Ideen durch das Internet zu verwenden.
30.9.2019	An der Grenze zu Kirgistan im Bezirk Bobodschon Gafur wird unter Teilnahme der Gouverneure von Sogd, Radschabba Achmadsoda, und des kirgischen Gebiets Batken, Akram Madumarow, eine von beiden Staaten gemeinsam finanzierte Brücke der Freundschaft eröffnet.
30.9.2019	Tadschikistan übergibt 48 Afghanen, die meistens wegen Drogenschmuggels in Tadschikistan verurteilt worden waren, an ihr Heimatland. Zuvor soll Afghanistan eine nicht genannte Zahl von wegen Terrorismus verurteilter Tadschiken an Duschanbe ausgeliefert haben.
30.9.2019	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet, dass die tadschikischen Behörden die Auslieferung des tadschikischen Staatsbürgers Farchod Odinajew aus Weißrussland beantragt haben. Odinajew war auf dem Weg zur ODIHR Menschenrechtskonferenz in Warschau auf tadschikisches Ersuchen bei der Einreise nach Weißrussland am 25.9.2019 festgenommen worden. Dem ehemaligen Direktor des TV-Senders Safo und Aktivisten der PIWT wird Tätigkeit, Finanzierung und Agitation extremistischer Art vorgeworfen.
1.10.2019	Das Komitee für die Jugend schreibt einen Wettbewerb über den besten Artikel zum Thema: »Emomali Rachmon als Kommandierender der Streitkräfte der Republik Tadschikistan« aus, an dem Studenten und junge Wissenschaftler teilnehmen können.
1.10.2019	Die Website des tadschikischen Dienstes von RFE/RL sowie Facebook und YouTube sind unmittelbar vor der Liveübertragung eines Interviews mit dem im Exil lebenden Führer der verbotenen Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIWT), Muchriddin Kabiri, in Tadschikistan plötzlich nicht zugänglich.
1.10.2019	Ein Gericht des Militärkreises Ural verurteilt mehrere Mitglieder der sog. FSB-Bande in Tjumen zu Freiheitsstrafen von 12–25 Jahren. Die Mitarbeiter des russischen Föderalen Dienstes für Sicherheit hatten sieben Menschen umgebracht, fünf davon tadschikische Staatsbürger.
1.10.2019	Der stellvertretende Vorsitzende der Nationalbank, Dschamoliddin Nuralijew, stellt der Öffentlichkeit ein neu gegründetes Zentrum vor, das es Arbeitsmigranten erleichtern soll, Geld an ihre Familien rückzuüberweisen.
4.10.2019	In einer Rede anlässlich des Tages der Staatssprache am 5.10.2019 beauftragt Präsident Rachmon die Sprachwissenschaftler des Landes, bis Januar 2020 Vorschläge für neue Regeln der Orthografie des Tadschikischen zu erarbeiten und bis zur zweiten Jahreshälfte 2020 ein entsprechendes neues Wörterbuch vorzulegen.
7.10.2019	Elf Menschenrechtsorganisationen, darunter AI, HRW, Freedom House u. a., appellieren an die weißrussische Regierung, den tadschikischen Journalisten und Aktivisten Odinajew nicht an sein Heimatland auszuliefern, weil ihm dort Folter drohe.
7.10.2019	Zwei Mitarbeiterinnen des tadschikischen Dienstes von RFE/RL werden in Duschanbe vorübergehend festgenommen, weil sie zufällig Augenzeugen einer verdeckten Operation zur Verhaftung eines des Drogenhandels verdächtigen Taxifahrers werden und dies filmen.
7.10.2019	Der usbekische Präsident Schawkat Mirsijojew empfängt den Vorsitzenden der unteren Kammer des tadschikischen Parlamentes, Suchurow, zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis.
7.10.2019	Die Tourismusminister der Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEC) wählen auf ihrer Sitzung in Chudschand Duschanbe zur Tourismushauptstadt der Organisation in den Jahren 2020/2021.

8.10.2019	Auf dem regulären Treffen der Innenministerien der RF und Tadschikistans in Moskau beraten Innenminister Ramason Rachimsoda und sein russischer Amtskollege Wladimir Kolokolzew insbesondere über die Zusammenarbeit im Kampf gegen den Drogenhandel.
9.10.2019	Außenminister Muchriddin trifft am Rande des Treffens der Außenminister der GUS-Staaten in Aschgabat mit seinem turkmenischen Kollegen Raschid Meredow zu Gesprächen über Fragen der politischen, ökonomischen und kulturellen Kooperation zusammen.
10.10.2019	Das afghanische Fernsehen berichtet, dass die in der Nacht zuvor durch einen Anschlag zerstörte Hochspannungsleitung über den Salang-Pass, über die tadschikischer Strom nach Afghanistan geliefert wird, bereits repariert wurde und wieder in Betrieb ist.
10.10.2019	Nach Angaben in einem neuen Weltbankbericht ist der Anteil der Bevölkerung Tadschikistans, der unter der nationalen Armutsgrenze lebt von 2017 29,5% auf 2018, 27,4% zurückgegangen.
10.10.2019	Mit der Unterschrift Präsident Rachmons unter den entsprechenden Erlass, wird die nächste gesamtstaatliche Volkszählung auf den 1.–15.10.2020 terminiert.
11.10.2019	Präsident Rachmon trifft am Rande der Sitzung der Staatschefs der GUS-Staaten in Aschgabat mit seinem kirgisischen Amtskollegen Sooronbaj Dscheenbekow zu Gesprächen vor allem über Lösung der Probleme an der gemeinsamen Staatsgrenze zusammen.
14.10.2019	Erst jetzt wird bekannt, dass die oppositionelle Nationale Allianz Tadschikistans (NAT) vom Obersten Gericht bereits am 15.8.2019 als terroristisch-extremistische Vereinigung eingestuft und in Tadschikistan verboten wurde. Die NAT war im September 2018 von vier exiloppositionellen Organisationen, darunter die PIWT, gebildet worden.
16.10.2019	Den Grenztruppen werden Geräte zur Videoüberwachung im Wert von 38.000 Euro im Rahmen des Border Management Programme in Central Asia (BOMCA) übergeben, die an der Grenze zu Afghanistan installiert werden sollen.
16.10.2019	Die untere Kammer des Parlamentes beschließt eine Verschärfung der Strafen für Folter auf Freiheitsstrafen von zwei bis 15 Jahren, die Option von Geldstrafen wird abgeschafft.
16.10.2019	Vize-Premier Asim Ibrochim und sein kirgisischer Amtskollege Dschenisch Rasakow erörtern bei einem Treffen in Batken (Kirgistan) Möglichkeiten der Umsetzung der von den Präsidenten beider Staaten am 11.10.2019 beschlossenen Maßnahmen zur baldigen Lösung der offenen Grenzfragen.
17.10.2019	Der US-Kongress drückt in einem Brief an Präsident Rachmon seine Beunruhigung über die Verfolgung von Journalisten in Tadschikistan aus und fordert, die Mitarbeiter des tadschikischen RFE/RL-Büros wieder zu akkreditieren.
18.10.2019	Die Nationalbank publiziert eine neue, erweiterte Liste mit ca. 2.400 Personen, die der Verbindung und Finanzierung terroristischer Aktivitäten verdächtigt werden.
19.10.2019	Präsident Rachmon empfängt den Vorsitzenden der russischen Duma, Wjatscheslaw Wolodin, zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit.
21.10.2019	Auf dem Truppenübungsgelände Carb-Maidon beginnt das jährliche Manöver der CSTO, an dem 3.500 Soldaten aus Tadschikistan, Armenien, Belarus, Kasachstan, Kirgistan und der RF teilnehmen.
22.10.2019	Der tadschikische Dienst von RFE/RL berichtet, dass zwei Söhne des ehemaligen Anführers der verbotenen islamistischen Gruppe Dschamaat Ansarullah, Amriddin Tabarow, bereits am 29.8.2019 wegen Organisation einer kriminellen Vereinigung, öffentlichen Aufrufs zum Sturz der verfassungsmäßigen Ordnung u. a. zu Freiheitsstrafen von 16 und 23 Jahren Jahren verurteilt wurden. Die beiden waren 2018 von Afghanistan an Tadschikistan ausgeliefert worden.
24.10.2019	Der OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien, Harlem Désir, äußert sich besorgt über die Probleme bei der Akkreditierung der Journalisten von RFE/RL und fordert die tadschikische Führung zu einer raschen Lösung des Problems auf.
25.10.2019	Die untere Kammer des Parlaments billigt die von Präsident Rachmon am 16.10.2019 anlässlich des 25. Jubiläums der Verfassung vorgeschlagene Amnestie von mehr als 20.000 Gefangenen, die z. T. freigelassen werden, z. T. verkürzte oder in der Form verringerte Strafen erhalten. Vor allem sind Frauen, Minderjährige und Ausländer betroffen.
27.10.2019	RBK meldet unter Berufung auf das russische Verteidigungsministerium, dass auf der russischen Militärbasis in Tadschikistan ein Raketenabwehrsystem vom Typ S 300 Favorit stationiert wurde.

27.10.2018	Der tadschikische Dienst von RFE/RL berichtet, dass in der Vorwoche in Duschanbe unter Teilnahme von Präsident Rachmon eine internationale Veranstaltung stattgefunden hat, an der mehrere im Exil lebende iranische dissidentische Dichter und Wissenschaftler teilgenommen haben.
27.10.2019	In Duschanbe endet ein reguläres mehrtägiges Treffen der usbekisch-tadschikischen Regierungskommission zur Delimitation und Demarkation der gemeinsamen Staatsgrenze.
29.10.2019	Die russische Nachrichtenagentur Interfax-AWN meldet, dass Russland der tadschikischen Armee in Reaktion auf die sich verschärfenden Sicherheitslage an der Grenze zu Afghanistan Militärtechnik und Waffen im Wert von 320 Mio. Rubel (5 Mio. US-Dollar) geschenkt hat. Nach Angaben des Kommandierenden der Zentralen Militärkreises der RF, Aleksandr Lapin, betrachtet Russland Tadschikistan als wichtigsten Verbündeten in der Region.
29.10.2019	Die Zahl der tadschikischen Staatsbürger, die zwischen Januar und September 2019 das Land auf der Suche nach Arbeit verlassen haben, ist nach Angaben des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26% auf mehr als 411.000 gestiegen.
30.10.2019	Präsident Rachmon empfängt den Sekretär des russischen Sicherheitsrates, Nikolaj Patruschew, zu Gesprächen vor allem über Fragen von Sicherheit und Stabilität.
31.10.2019	Am letzten Tag vor Ablauf ihrer Arbeitserlaubnis akkreditiert das Außenministerium sieben (von neun) tadschikische Journalisten von RFE/RL, allerdings nicht wie üblich für ein Jahr, sondern nur für sechs Monate. Im Juli 2019 hatte das Außenministerium RFE/RL Propaganda von Extremismus vorgeworfen und danach keine Akkreditierungen mehr erneuert. RFE/RL Präsident Jamie Fly kritisiert dieses Vorgehen in einem Brief an Außenminister Muchriddin.
1.11.2019	Ein kirgisischer Staatsbürger, der am 24.10.2019 an der Grenze zum Gebiet Batken von tadschikischen Grenzern wegen Grenzverletzung festgenommen worden war, wird freigelassen und kann nach Kirgistan zurückkehren.
1.11.2019	Innenminister Rachimsoda erörtert mit dem Generalsekretär von Interpol, Jürgen Stock, Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit.
1.11.2019	Präsident Rachmon empfängt eine Delegation des Europäischen Parlamentes unter Leitung von Fulvio Martusciello zu Gesprächen über die Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Tadschikistan und der EU. Am Vortag waren die Parlamentarier mit Deputierten der unteren Kammer der tadschikischen Volksvertretung zusammengekommen. Die tadschikische Seite forderte dabei zum wiederholten Mal, dass die EU-Länder ihre Position bezüglich des Asyls für tadschikische Oppositionelle überdenken sollten.
1.11.2019	Premier Rasulsoda wird am Rande des Treffens der Regierungschefs der SCO Staaten in Taschkent vom usbekischen Präsidenten Schawkat Mirsijojew zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Beziehungen empfangen.
1.11.2019	An der Grenze zu Afghanistan im Bezirk Schachritus (Gebiet Chatlon) wird der mit finanzieller Unterstützung durch die USA gebaute neue Grenzposten Okultun eröffnet.
5.11.2019	Präsident Rachmon trifft während seiner ersten offiziellen Europareise seit drei Jahren in Bern mit dem Bundespräsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Ueli Maurer, und dem Präsidenten von Glencore International AG, Ivan Glasenberg, zu Gesprächen zusammen.
5.11.2019	Asia-Plus meldet unter Berufung auf nicht spezifizierte Regierungsquellen, dass der Vertrag über die Delimitierung und Demarkation der Grenze zwischen Tadschikistan und Usbekistan unterschriftsreif sei.
5.11.2019	Die Regierung billigt den Plan für den Bau des tadschikischen Teils der Eisenbahnlinie, die 2013 von den Staatshäuptern der drei beteiligten Staaten beschlossen worden war und eine durchgehende Verbindung Tadschikistans mit Turkmenistan über afghanisches Staatsgebiet – unter Umgehung Usbekistans – zum Ziel hat.
5.11.2019	Die weißrussische Generalstaatsanwaltschaft beschließt, den tadschikischen Oppositionellen Farchod Odinajew nicht an sein Heimatland auszuliefern, sondern freizulassen.
6.11.2019	Am frühen Morgen wird der Grenzposten Ischkobod (Bezirk Rudaki, Bezirke unter republikanischer Verwaltung) an der Grenze zu Usbekistan von einer Gruppe Unbekannter überfallen. Bei einem Feuergefecht kommen 15 Angreifer ums Leben, fünf werden verhaftet. Die tadschikischen Sicherheitskräfte haben zwei Tote zu beklagen. Das Staatliche Komitee für nationale Sicherheit (GKNB) erklärt, dass die Angreifer aus Afghanistan gekommen seien und machen den IS verantwortlich.
6.11.2019	Die russische Nachrichtenagentur TASS berichtet, dass in der 201. Russischen Militärbasis in Tadschikistan eine Übung zur Abwehr terroristischer Angriffe stattfindet.



7.11.2019	Bei einem Treffen mit dem Präsidenten von RFE/RL, Jamie Fly, in Zürich, fordert Präsident Rachmon die Redaktion des Senders auf, sich an die Gesetze Tadschikistans zu halten und keine Informationen über im Land verbotene Organisationen zu verbreiten.
7.11.2019	Kabul dementiert offiziell Berichte, dass die Angreifer auf den Grenzposten Ischkobod aus Afghanistan gekommen seien und dem IS angehörten. Einheimische Experten bezweifeln die Darstellung des GKNB ebenfalls und vermuten eher Tadschiken auf dem Weg nach Afghanistan oder sogar eine Provokation der Sicherheitsdienste hinter dem Angriff.
8.11.2019	Präsident Rachmon wird in Paris von seinem französischen Amtskollegen Emmanuel Macron zu Gesprächen über Möglichkeiten der Vertiefung insbesondere der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit empfangen. Am Vortag hatte Rachmon in Paris bereits Gespräche mit Karim Aga Khan IV., dem geistlichen Oberhaupt der Ismailiten und Vorsitzenden des Aga-Khan Development Network, und französischen Unternehmern geführt.
8.11.2019	Das Innenministerium teilt mit, dass die Angreifer auf den Grenzposten Ischkobod zwei Tage zuvor tadschikische Staatsbürger waren. Der tadschikische Dienst von RFE/RL berichtet, dass insgesamt sechs Sicherheitskräfte bei dem Überfall ums Leben gekommen seien. Die Nachrichtenagentur des IS, Amaq, stellt ein Video online, in dem angeblich sechs an dem Überfall auf den Grenzposten Beteiligte ihre Treue für den neuen IS-Führer schwören.
10.11.2019	Der Kommandierende der Grenztruppen, Radschabali Rachmonali, und sein usbekischer Amtskollege, Ruslan Mirsajew, treffen am Grenzübergang Dusti (Bezirke unter republikanischer Verwaltung) zu Gesprächen über Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit im Kampf gegen illegalen Waffenhandel und Terrorismus und Extremismus.
11.11.2019	Premierminister Rasulsoda trifft in Kuwait mit Kronprinz Nawaf Al-Ahmad Al-Jaber Al-Sabah und den Vorsitzenden des Ministerrates und der Nationalversammlung zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit in Wirtschaft und Kampf gegen den Extremismus zusammen.
12.11.2019	In seiner Rede auf der 40. Sitzung der UNESCO-Generalkonferenz für Wissenschaft, Kultur und Bildung in Paris, die Fragen des Klimawandels gewidmet ist, weist Präsident Rachmon auf die starke Gletscherschmelze in Tadschikistan und ihre dramatischen Folgen für die Region hin.
13.11.2019	Präsident Rachmon empfängt in Duschanbe das ehemalige afghanische Staatsoberhaupt Hamid Karsai zu Gesprächen über Stand und Perspektiven von Stabilität und wirtschaftlicher Entwicklung in Afghanistan.
13.11.2019	Das U.S. State Department verschärft seine Reisewarnungen für Tadschikistan als für Touristen gefährlich.
14.11.2019	Der Pressedienst des Obersten Gerichts teilt mit, dass das Gericht beschlossen hat, ca. 40 Websites und Seiten von verbotenen Organisationen in den sozialen Netzwerken zu blockieren, darunter religiöse Extremisten wie Hizb ut-Tahrir und Salafiten, aber auch die politische Auslandsopposition ( PIWT, Gruppe 24 und die NAT).
14.11.2019	Präsident Rachmon kritisiert auf einer Sitzung des Sicherheitsrates den GKNB und die Grenztruppen wegen des nicht verhinderten Überfalls auf den Grenzposten Ischkobod scharf.
15.11.2019	Im russischen Sankt Petersburg wird eine Gruppe von sechs minderjährigen Jugendlichen festgenommen, die am 4.11.2019 einen tadschikischen Arbeitsmigranten bedroht und zur Rückkehr in seine Heimat aufgefordert hatten.
15.11.2019	Außenminister Muchridin nimmt in Taschkent am Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten teil, bei dem über die Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit und die aktuelle internationale Lage geredet wird.
15.11.2019	Auf dem 11. EU-Tadschikistan Menschenrechtsdialog in Duschanbe diskutieren Politiker über Diskriminierung, Meinungs- und Vereinigungsfreiheit und Folter.
19.11.2019	Mit einem zeitlichen Abstand von 14 Tagen verurteilt die SCO den IS-Anschlag auf den Grenzübergang Ischkobod und sagt den tadschikischen Sicherheitskräften die Unterstützung der Organisation bei den Ermittlungen zu.
21.11.2019	Im Global Terrorism Index 2019 steht Tadschikistan auf Rang 50 von 163 Staaten und damit um 24 Plätze schlechter als im Vorjahr.

## Turkmenistan

21.9.2019	Per Dekret von Präsident Gurbanguly Berdymuchammedow erhalten 863 in Turkmenistan lebende Staatenlose die turkmenische Staatsbürgerschaft.
22.9.2019	Turkmenistan ist am C5+1 Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten mit ihrem US-amerikanischen Amtskollegen Mike Pompeo in New York nur durch seinen Botschafter in den USA, Mered Orasow, vertreten.



24.9.2019	Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Unabhängigkeitstag am 27.9.2019 begnadigt Präsident Berdymuchammedow 868 Strafgefangene.
25.9.2019	Präsident Berdymuchammedow schlägt in einer Rede vor den Abgeordneten des Halk Maslahaty (Volksrat) die Etablierung eines parlamentarischen Zwei-Kammer-Systems vor. Per Dekret wird eine Kommission zur Erarbeitung entsprechender Verfassungsänderungen eingesetzt. Für seine »vorbildliche kreative, gewissenhafte und selbstlose Arbeit zum Wohle des Mutterlandes« wird Berdymuchammedow vom Rat der Titel eines »Ehrenältesten des Volkes« verliehen.
26.9.2019	Der turkmenische Dienst von RFE/RL berichtet, dass die Wartezeiten für den Erwerb von Mehl in einigen Bezirken des Gebietes Mary mittlerweile bis zu einen Monat betragen.
30.9.2019	Präsident Berdymuchammedow ernennt seinen Schwiegersohn Ychlasgeldi Amanow zum Generalkonsul im Emirat Dubai (Vereinigte Arabische Emirate).
30.9.2019	Am Rande der 74. UN-Vollversammlung in New York führt Außenminister Raschid Meredow Gespräche mit UN-Generalsekretär Antonio Guterres und seinen Amtskollegen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, Oman und Bahrain, Shaikh Abdullah bin Zayed bin Sultan Al Nahyan, Yusuf bin Alawi bin Abdullah und Shaikh Khalid bin Ahmed bin Mohammed Al Khalifa, über Stand und Perspektiven der jeweiligen, vorrangig den Energiesektor betreffenden Zusammenarbeit.
1.10.2019	Innenminister Isgender Mulikow wird von Präsident Berdymuchammedow während einer Kabinettsitzung des Amtsmissbrauches und der Korruption beschuldigt und entlassen. Nachfolger wird der bisherige stellvertretende Kabinettsvorsitzende Mammetchan Dschakijew.
3.10.2019	Nach Angaben des turkmenischen Dienstes von RFE/RL hat die Polizei in den letzten Monaten über 100 Frauen in Aschgabat wegen des Verdachts auf Prostitution festgenommen und registriert.
4.10.2019	Der Leiter der Eurasischen Abteilung der OECD, William Thomson, wird in Aschgabat von einer Delegation des turkmenischen Industrie- und Unternehmerverbandes zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der Kooperation in den Bereichen Wirtschaftstraining, Digitalökonomie, Investitionsklimaverbesserung und Förderung der Privatwirtschaft empfangen.
6.10.2019	Nach Angabe von Turkmen.news werden Lehrer in Turkmenabad (Gebiet Lebab) während der Feierlichkeiten anlässlich des nationalen Gedenktages zur Arbeit auf Baumwollfeldern gezwungen.
9.10.2019	In der Tourismuszone Awasa (Gebiet Balkan) beginnt die internationale Ausstellung und Konferenz »Tourismus und Reise« mit Teilnehmern aus 14 Ländern.
10.10.2019	In Aschgabat findet ein reguläres Treffen der GUS-Außenminister unter der Leitung von Außenminister Meredow statt.
11.10.2019	In Aschgabat findet ein reguläres Treffen der GUS-Staatsoberhäupter statt, das mit der gemeinsamen Unterzeichnung von vier Dokumenten endet, die u. a. die Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft und Terrorismusbekämpfung betreffen. Am Rande der Veranstaltung führt Präsident Berdymuchammedow Gespräche über Stand und Perspektiven der jeweiligen bilateralen Zusammenarbeit mit seinen Amtskollegen aus Kasachstan, Kirgistan, Usbekistan, Tadschikistan, Aserbaidschan, Russland, Belarus und Moldau sowie dem armenischen Premierminister Nikol Paschinjan und dem GUS-Generalsekretär Sergei Lebedjew.
13.10.2019	In Genf finden Gespräche über die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen einer turkmenischen Delegation des Außenministeriums und dem UN-Hochkommissar für Flüchtlinge, Filippo Grandi, sowie dem Generaldirektor der Internationalen Organisation für Migration, Antonio Vitorino, statt.
16.10.2019	Der turkmenische Dienst von RFE/RL berichtet, dass Hafendarbeiter der Stadt Turkmenbaschi (Gebiet Balkan) zu Erntearbeiten auf Baumwollfeldern im Umland der Stadt gezwungen werden, wenn sie nicht 300 Manat (ca. 17 US-Dollar) an ihre zuständige Personalabteilung zahlen.
16.10.2019	Der turkmenische Dienst von RFE/RL berichtet, dass nach der Verbreitung eines Gerüchtes über ein angeblich umfassendes Verbot des Verkaufs von Zigaretten ab 2020 Raucher im Gebiet Lebab mit Hamsterkäufen begonnen hätten.
16.10.2019	Im Rahmen der 15. Sitzung der iranisch-turkmenischen Kommission zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit in Aschgabat empfängt Außenminister Meredow den iranischen Stadtentwicklungs- und Straßenminister Mohammad Eslami zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Kooperation u. a. in den Bereichen Industrie, Landwirtschaft, Transport, Kommunikation, Handel, Treibstoff- und Energieinfrastruktur.

18.10.2019	Vertreter der staatlichen Nachrichtenagentur TDH schließen in Aschgabat einen Kooperationsvertrag mit der russischen staatlichen Nachrichtenagentur Russia Today, der u. a. eine vertiefte Zusammenarbeit in den Bereichen Nachrichtentechnologie und Informationsaustausch vorsieht.
22.10.2019	Präsident Berdymuchammedow nimmt in Tokio an der zeremoniellen Inthronisierung des 126. japanischen Kaisers Naruhito teil. Nach der Zeremonie führt Berdymuchammedow u. a. Gespräche über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit mit dem japanischen Premierminister Shinzo Abe und dem Vorsitzenden des japanischen Repräsentantenhauses, Tadamori Oshima.
24.10.2019	Turkmen.news meldet unter Berufung auf eine nicht genannte Quelle, dass der nationale diesjährige Baumwollernteplan zu maximal 43 % erfüllt werden kann
24.10.2019	Die Schulbehörde des Gebietes Mary verpflichtet alle Schülerinnen ab 14 Jahren zu obligatorischen gynäkologischen Untersuchungen, um Schwangerschaften von Minderjährigen vorzubeugen und das »gute Verhalten« von Jugendlichen zu gewährleisten.
25.10.2019	Präsident Berdymuchammedow nimmt am 18. Gipfeltreffen der Bewegung der Blockfreien Staaten in Baku teil. Am Rande des Treffens wird Berdymuchammedow von seinem aserbajdschanischen Amtskollegen Ilham Alijew zu einem Gespräch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit u. a. in den Bereichen Energie und Transport empfangen.
25.10.2019	Turkmenistan nimmt in Moskau durch einen offiziellen Vertreter an der regulären Sitzung des GUS-Premierministerrates teil.
26.10.2019	Präsident Berdymuchammedow empfängt den malaysischen Premierminister Mahathir bin Mohamad in Aschgabat zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit u. a. in den Bereichen Wirtschaft, Handel und Energie.
27.10.2019	Der turkmenische Exiloppositionelle und Anführer der turkmenischen »Volksbewegung« Kakamurad Chydyrow wird in Istanbul während eines Treffens mit Mitstreitern von der türkischen Polizei festgenommen, jedoch noch am gleichen Tag wieder freigelassen.
27.10.2019	Eine parlamentarische Delegation hält sich für eine Reihe offizieller Treffen, u. a. mit der südkoreanischen Vizepremier- und Bildungsministerin Yoo Eun-hae, für fünf Tage in Seoul auf.
29.10.2019	Chronika Turkmenistana berichtet, dass Geldtransfers an im Ausland lebende Studenten, die dort eine zweite oder konsekutive Hochschulausbildung absolvieren, ab sofort verboten sind.
1.11.2019	In Aschgabat tagt zum neunten Mal die turkmenisch-tadschikische Zwischenstaatskommission für Handel sowie wirtschaftliche, wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit.
1.11.2019	In öffentlichen Appellen rufen AI und HRW die turkmenischen Behörden auf, Maßnahmen zur Klärung des Verbleibs des Kardiologiestudenten Kasymberdy Garajew zu ergreifen. Garajew hatte am 21.10.2019 seine Geschichte, laut der er sich 2018 als Homosexueller geoutet hatte und daraufhin von der Polizei gefoltert und seine Familie gedemütigt wurde, über den turkmenischen Dienst von RFE/RL publik gemacht. Drei Tage nach der Veröffentlichung des Beitrages verschwand er nach einem Verhör spurlos.
2.11.2019	Der stellvertretende Kabinettsvorsitzende und Außenminister Meredow nimmt an der regulären Sitzung des SCO-Ministerpräsidentenrates in Taschkent teil. Am Rande der Sitzung wird Meredow von seinem usbekischen Amtskollegen Abdulasis Kamilow und dem usbekischen Präsidenten Schawkat Mirsijojew zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit empfangen.
3.11.2019	Der turkmenische Dienst von RFE/RL berichtet, dass in Reaktion auf die öffentlich bekannt gewordene Geschichte des Kardiologiestudenten Garajew auf Anweisung des Gesundheitsministeriums im ganzen Land Krankenhausangestellte und Mitarbeiter des Gesundheitswesens auf mögliche »nicht-traditionelle sexuelle Orientierungen« überprüft werden. Außerdem soll die Polizei vermehrt Personen verhören, die unter Verdacht stehen gegen Artikel 135 des Strafgesetzbuches (»Sodomie«) verstoßen zu haben.
4.11.2019	Der Sprecher des aserbajdschanischen Parlaments, Ogray Asadow, empfängt eine turkmenische Parlamentarierdelegation unter Leitung von Parlamentssprecherin Gulschat Mamedowa in Baku zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit im politischen, wirtschaftlichen und kulturell-humanitärem Bereich.
5.11.2019	Die Sicherheit der Belarussischen Staatlichen Pädagogischen Maxim-Tank-Universität in Minsk wird nach Angaben des belarussischen Innenministeriums wegen häufiger Fälle von Diebstahl und Gewaltdelikten unter turkmenischen Studenten ab sofort direkt der Hauptabteilungsleitung des Innenministeriums unterstellt.

5.11.2019	Eine Delegation des Internationalen Währungsfonds (IWF) trifft zur Bewertung der aktuellen wirtschaftlichen und fiskalischen Entwicklung Turkmenistans in Aschgabat ein.
6.11.2019	Der internationale Dienst von RFE/RL berichtet, dass der Kardiologiestudent Garajew in Aschgabat und in Freiheit sei. Garajew und sein Vater distanzieren sich von dem RFE/RL-Bericht vom 21.10.2019. Garajew bestreitet, Kontakt zu RFE/RL gehabt zu haben.
7.11.2019	Laut der norwegischen Menschenrechtsorganisation Forum 18 wurden bereits am 29.10.2019 und 3.11.2019 zwei achtzehnjährige Mitglieder der Zeugen Jehovas von einem Gericht in Aschgabat wegen Wehrdienstverweigerung zu jeweils einem Jahr Freiheitsentzug verurteilt.
7.11.2019	Präsident Berdymuchammedow wird nach der Teilnahme an einem italienisch-turkmenischen Wirtschaftsforum in Mailand in Rom vom italienischen Ministerpräsidenten Giuseppe Conte und dem italienischen Präsidenten Sergio Mattarella zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit u. a. in den Bereichen Wirtschaft, Handel und Energie empfangen. Die Gespräche enden mit der gemeinsamen Unterzeichnung einer Reihe von Absichtserklärungen und Wirtschaftsverträgen.
7.11.2019	Laut dem turkmenischen Dienst von RFE/RL hat Präsident Berdymuchammedow bereits am 5.11.2019 den Minister für Nationale Sicherheit, Dschailym Berdijew, wegen des Imageschadens für Turkmenistan durch das international bekannt gewordene Outing und Verschwinden des Studenten Garajew scharf getadelt.
9.11.2019	Justizminister Muchamed Bermurat Rachmangulywitsch wird nach Angabe der staatlichen Nachrichtenagentur Turkmenistan Segodnja wegen nicht genauer benannter Arbeitsmängel von Präsident Berdymuchammedow scharf gerügt.
15.11.2019	Außenminister Meredow nimmt in Taschkent an einer Sitzung der Außenminister der zentralasiatischen Staaten über die Agenda des kommenden Konsultationstreffens der zentralasiatischen Staatsoberhäupter am 29.11.2019 teil.
18.11.2019	Nach Angaben von Chronika Turkmenistana musste der Grenzübergang Schawat (Gebiet Daschogus) nach Usbekistan am 16.11.2019 vorübergehend geschlossen werden, nachdem es aufgrund eines hohen Andrangs und situativer Unstimmigkeiten zu tätlichen Auseinandersetzungen zwischen turkmenischen Beamten der Polizei und der Zollbehörde gekommen war. Dutzende Menschen mussten die Nacht am Kontrollpunkt verbringen.
18.11.2019	Nach Angaben des turkmenischen Dienstes von RFE/RL können Frauen ab sofort keinen Führerschein mehr erwerben. Schon seit Jahresbeginn wurden ihnen Führerscheine nur noch nach Vorlage einer Reihe von Dokumenten, darunter verschiedene medizinische Atteste, ausgehändigt.
18.11.2019	In Aschgabat beginnen unter der Teilnahme offizieller Vertreter aus Kasachstan, Usbekistan, Kirgistan, Tadschikistan, Afghanistan und Aserbaidschan unter turkmenischem Vorsitz die SPECA-Tage (UN-Special Programmes for the Economies of Central Asia), bei denen u. a. Fragen der Verbesserung des multilateralen regionalen Handels und die Implementierung des WTO-Übereinkommens zur Förderung des Handels in der SPECA-Region erörtert werden sollen.
19.11.2019	Präsident Berdymuchammedow rügt die Führung der staatlichen Gas- und Ölkonzerne Türkmennebit und Türkmennebit und des staatlichen Explorationsunternehmens Türkmengeologija wegen Nichterfüllung der staatlich vorgegeben Produktions- bzw. Ergebnisquoten.
19.11.2019	In Aschgabat findet mit der Aufführung des Stückes »Pagliacci« (»Die Clowns«) des italienischen Komponisten Ruggero Leoncavallo die erste Opernvorstellung in Turkmenistan seit 18 Jahren statt, nachdem der ehemalige Präsident Saparmurat Nijasow Opern und Ballett wegen ihrer »Inkompatibilität mit der turkmenischen Mentalität« 2001 verboten hatte.
19.11.2019	Im Hauptquartier der GUS in Minsk beginnt ein von Turkmenistan initiiertes Treffen mit dem Titel »Über die strategische wirtschaftliche Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten der GUS«.
21.11.2019	Außenminister Meredow wird in Washington von der Assistant Secretary of State for South and Central Asian Affairs, Alice Wells, zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit, u. a. in den Bereichen Wirtschaft, Handel und humanitäre Beziehungen, empfangen.

## Usbekistan

21.9.2019	Der Vize-Präsident der Asian Development Bank (ADB), Diwakar Gupta, bestätigt während seiner Gespräche mit dem stellvertretenden Premier Eljor Ganijew, Finanzminister Dschamschid Kutschkarow, dem Minister für Investitionen und Außenhandel, Sardor Umursakow und Energieminister Alischer Sultanow die Unterstützungszusagen seines Instituts.
-----------	--

21.9.2019	Außenminister Abdulasis Kamilow trifft zu einem mehrtägigen Besuch in den USA ein, währenddessen er an der 74. UN-Vollversammlung und gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan und Turkmenistan am C5+1 Treffen mit US-Außenminister Mike Pompeo teilnehmen wird.
23.9.2019	Erst jetzt wird bekannt, dass der ehemalige Generalstaatsanwalt Otabek Murodow am 18.9.2019 im Zusammenhang mit den Ermittlungen gegen den ehemaligen Chef des Staatlichen Sicherheitsdienstes, Ichtijor Abdulajew, verhaftet wurde.
23.9.2019	Der Journalist Machmud Radschab und seine Unterstützer werden auf ihrem Protestmarsch von Choresm nach Taschkent bereits nach 50 km festgenommen. Radschab wird der illegalen Einfuhr oppositioneller Literatur beschuldigt. Der Versuch, ihn in seinem Haus im Bezirk Jangibasar (Gebiet Choresm) zu verhaften, war am Widerstand der Nachbarn gescheitert.
24.9.2019	Im kirgisischen Gebiet Batken finden erstmals gemeinsame Übungen der usbekischen, tadschikischen und kirgisischen Katastrophenschutzkräfte statt.
24.9.2019	Die Washington Post meldet, dass ein Geschworenengericht in New York den usbekischen Staatsbürger Dilchajot Kasimow der Finanzierung des IS schuldig gesprochen hat. Er hatte gemeinsam mit anderen Usbeken 1.600 US-Dollar gesammelt und einem Mittelsmann übergeben.
25.9.2019	Präsident Shawkat Mirsijojew empfängt den UN-Sonderberichterstatter für die Unabhängigkeit von Richtern und Anwälten, Diego García-Sayán, zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der Reform des Rechtswesens.
26.9.2019	Nach Angaben der Vorsitzenden der Association for Human Rights in Central Asia (AHRCA), Nadeschda Atajewa, wurde der im Dezember 2017 wegen Staatsverrats zu 11 Jahren Freiheitsentzug verurteilte Orientalist Andrej Kubatin von einem Taschkenter Gebietsgericht freigesprochen. Kubatin war verurteilt worden, weil er einem Ausländer elektronische Kopien von Dokumenten aus dem Staatsarchiv und der Akademie der Wissenschaften übergeben hatte.
26.9.2019	Fergana Agency meldet, dass im russischen Gebiet Stawropol sieben usbekische Staatsbürger aus der Sklaverei ähnlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen befreit wurden.
26.9.2019	Die Zentralbank teilt mit, dass ab 1.10.2019 keine ausländischen Währungen mehr aus Geldautomaten bezogen werden können.
26.9.2019	Die Vorsitzende des Senats, Tansila Narbajewa, trifft in New York mit Vertretern des United Nations Population Fund (UNFPA) zu Gesprächen über die usbekischen Maßnahmen bezüglich Familiengesundheit, Gleichheit der Geschlechter und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen zusammen.
27.9.2019	Ein Militärgericht verurteilt den ehemaligen Vorsitzenden des Dienstes für staatliche Sicherheit, Ichtijor Abdulajew, zu 18 Jahren Freiheitsentzug wegen Organisation einer kriminellen Vereinigung, Annahme von Bestechungsgeldern, Erpressung u. a. 22 weitere, z. T. hochrangige Angeklagte erhalten Haftstrafen bis zu 17 Jahren.
27.9.2019	Mehrere Medien berichten, dass Sicherheitskräfte bärtige Händler und Kunden auf einem Basar in Namangan festgenommen und zur Rasur gezwungen haben. Ähnliche Vorfälle waren am 22.9.2019 vom Tchorsu Basar in Taschkent gemeldet worden.
28.9.2019	Schersod Schermatow, Minister für Volksbildung, und Vertreter von USAID und der US-Botschaft unterzeichnen die erste bilaterale Vereinbarung über finanzielle Unterstützung der USA im Bildungsbereich. Vorgesehen sind Zahlungen bis zu 50 Mio. US-Dollar im Laufe von fünf Jahren.
29.9.2019	Im neuesten Doing Business Ranking der Weltbank nimmt Usbekistan den 69. Platz unter 190 Staaten ein und wird unter den 20 Staaten, die im Berichtsjahr grundlegende Reformen zur Erleichterung von Geschäftstätigkeiten durchgeführt haben, aufgeführt.
30.9.2019	Schuchrat Ganijew, der Gouverneur von Fergana, entschuldigt sich bei Präsident und Senat nach heftigen Reaktionen für seine abfälligen Äußerungen über Frauen mit Kopftüchern und Männern mit Bärten in der Vorwoche. Die Ethikkommission des Senats beschließt einen strengen Tadel und eine dreimonatige Bewährungszeit für den Senator. Präsident Mirsijojew erklärt bei einer öffentlichen Veranstaltung, dass niemand Frauen das Kopftuchtragen verbieten werde.
30.9.2019	Die afghanische Nachrichtenagentur TOLONews meldet, dass die Taliban in der Nacht den Verwaltungssitz des an Usbekistan grenzenden Bezirks Schortep angegriffen haben.
1.10.2019	Außenminister Kamilow trifft in Paris mit dem Staatssekretär beim Minister für Europa und auswärtige Angelegenheiten Frankreichs, Jean-Baptiste Lemoine, zu Gesprächen zusammen.

2.10.2019	Walentina Matwijenko, die Sprecherin des russischen Föderationsrates, wird während ihres mehrtägigen Usbekistanbesuches von Präsident Mirsijojew zu Gesprächen empfangen. Matwijenko äußert bei dieser Gelegenheit die Hoffnung, dass Usbekistan bald EEU-Mitglied wird.
2.10.2019	Die ADB bewilligt einen 60 Mio. US-Dollar Kredit für den Bau von Wasserkraftwerken in Usbekistan.
4.10.2019	Präsident Mirsijojew empfängt den Generalsekretär des Turkic Council, Baghdad Amreyev, der sich zu einer Sitzung des Wirtschaftsrates der turksprachigen Staaten in Taschkent aufhält.
5.10.2019	Der usbekische Dienst von RFE/RL meldet, dass der Korrespondent der Zeitung Dschamijat, Dawlatnasar Rusmetow, der über Zwangsarbeit in der Baumwollente recherchiert hatte, verhaftet wurde.
7.10.2019	Präsident Mirsijojew empfängt den Vorsitzenden der unteren Kammer des tadschikischen Parlamentes, Schukurdschon Suchurow, zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis.
8.10.2019	Sardor Umursakow, Minister für Investitionen und Außenhandel, kündigt in einem Interview mit Nikkei Asian Review an, dass Usbekistan ab 2020 den Export von Rohbaumwolle zugunsten von Textilien einschränken werde.
9.10.2019	Der usbekische Dienst von RFE/RL berichtet, dass in den Gebieten des Ferganatal (Fergana, Namangan, Andischan) Mitarbeiter der Strafverfolgungsbehörden, Mahallavorsitzende und Lehrer Versammlungen »zur Verbesserung des religiösen Umfeldes« abhalten, auf denen Männer im Alter unter 60 Jahren veranlasst werden, ihre Bärte abzurazieren. Frauen werden aufgefordert, keinen Hidschab zu tragen.
10.10.2019	Das Committee to Protect Journalists (CPJ) appelliert an die usbekische Führung, die Bloggerin und Aktivistin Nafosat Ollaschkurov, die im September im Zusammenhang mit der Verhaftung des Journalisten Radshab in eine psychiatrische Klinik zwangseingewiesen wurde, frei zu lassen.
10.10.2019	Nach Angaben der Weltbank ist der Anteil der im informellen Sektor beschäftigten Bevölkerung in der ersten Hälfte 2019 erstmals seit der Unabhängigkeit des Landes um 1,1 % auf 58,2 % der gesamten Arbeitskräfte zurückgegangen.
10.10.2019	Auf dem Flughafen von Taschkent treffen 64 minderjährige usbekische Staatsbürger ein, die aus dem Irak geholt wurden, wo ihre Eltern entweder im Krieg umgekommen oder zu langen Freiheitsstrafen verurteilt worden waren.
11.10.2019	Präsident Mirsijojew führt am Rande der Sitzung der Staatschefs der GUS-Staaten in Aschgabat Gespräche mit seinen Amtskollegen aus Moldowa, Igor Dodon, und Turkmenistan, Gurbanguly Berdymuchammedow, über Fragen der bilateralen Beziehungen und die internationale wie regionale Lage.
14.10.2019	Mehrere Gefangene einer Strafkolonie in Kysyl-Tepe (Gebiet Nawoi) treten in den Hungerstreik, nachdem sie in Reaktion auf die Forderung nach besserer Schutzkleidung beim Brennen von Ziegelsteinen in Isolationshaft gesteckt worden waren.
14.10.2019	Mehrere ausländische Medien melden, dass basierend auf einem Geheimdekret von Präsident Mirsijojew vom 4.9.2019 neue Listen von des religiösen Extremismus verdächtigen Bürgern zusammengestellt würden.
15.10.2019	Das Ministerium für Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen berichtet auf seiner Facebook-Seite von einer ganzen Reihe von aufgedeckten Verletzungen des Verbots von Zwangsarbeit in der Baumwollente.
15.10.2019	Auf dem Gipfel des Kooperationsrates der turksprachigen Staaten in Baku wird Usbekistan offiziell Mitglied der Organisation. Präsident Mirsijojew schlägt in seiner Rede die Bildung von gemeinsamen wirtschaftlichen Einrichtungen (Technoparks, Innovations-Start ups, Investitionsfonds etc.) vor und weist auf die Bedeutung des Ausbaus der Transport- und Kommunikationsinfrastruktur in der Region hin. Am Rande des Treffens war Mirsijojew auch mit seinem aserbajdschanischen Amtskollegen Ilham Alijew zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis zusammengekommen.
15.10.2019	Die Zentrale Wahlkommission lässt nach Überprüfung der Unterlagen alle fünf registrierten Parteien zur Beteiligung an der Parlamentswahl am 22.12.2019 zu.
16.10.2019	Der Pressedienst des Innenministeriums teilt mit, dass im Ferganatal (Gebiete Andischan, Namangan und Fergana) eine Gruppe der islamistischen Hisb ut-Tahrir aufgedeckt wurde. Angaben über die Zahl der Verhafteten wurden nicht gemacht.
16.10.2019	Eine von Außenminister Kamilow geleitete Delegation nimmt am 12. »Republic of Korea – Central Asia« Cooperation Forum im kasachstanischen Nur-Sultan teil, wo die Außenminister aller zentralasiatischen Staaten mit ihrem südkoreanischen Amtskollegen Prioritäten der weiteren Zusammenarbeit erörtern.
17.10.2019	Die Zentralbank teilt mit, dass die Bürger Usbekistans ab sofort Devisen im Wert von bis zu 100 US-Dollar ohne Vorlage von Personaldokumenten erwerben dürfen.



18.10.2019	Der Journalist Machmud Radschab, der im September 2019 während eines Protestmarsches gemeinsam mit Unterstützern verhaftet worden war, wird von einem Gericht in Choresm zu einer Bewährungsstrafe von 27 Monaten wegen Schmuggels von in Usbekistan verbotenen dissidentischen Büchern verurteilt.
18.10.2019	Im kasachstanischen Almaty endet eine mehrtägige reguläre Sitzung der gemeinsamen usbekisch-kasachstanischen Kommission zur Demarkation der gemeinsamen Staatsgrenze.
21.10.2019	Das Stadtgericht von Taschkent verurteilt zwei Blogger, die am 8.4.2019 im Gebäude der Geistlichen Verwaltung der Muslime Usbekistans verhaftet worden waren, wegen Verbreitung von die Sicherheit und Ordnung bedrohender Materialien zu zwei- bzw. fünfjährigen Freiheitsstrafen. Die beiden hatten nachdrücklich und mit beleidigenden Worten ein Gespräch mit dem (abwesenden) Leiter der Geistlichen Verwaltung gefordert. Nach ihrer Verhaftung wurden auf ihren Handys Materialien extremistischer Organisationen entdeckt.
21.10.2019	Am Rande der jährlichen Versammlung von IWF und Weltbank wird in Washington der usbekische Finanzminister Dschamschid Kutschkarow als Finanzminister der Jahres 2019 in Osteuropa einschließlich GUS geehrt. Die Auszeichnung wird von der Zeitschrift Global Markets verliehen.
21.10.2019	Das International Center for the Settlement of Investment Disputes (ICSID) verurteilt Usbekistan, dem Eigentümer der türkischen Gunes Tekstil Konfeksiyon Sanayi ve Ticaret Ltd, Vahit Günes, 40 Mio. US-Dollar Entschädigung für die Beschlagnahmung seiner Firma im Jahr 2012 zu zahlen.
21.10.2019	Der aus der Strafkolonie Dschaslyk entlassene Chef des Juwelierunternehmens Alijew Sargari, Achmed Alijew, berichtet auf einer Pressekonferenz, dass in den Jahren 2011/12 in Usbekistan von einer Gruppe von Generälen und dem stellvertretenden Vorsitzenden des SNB, Schuchrat Guljamow, ein Staatsstreich mit dem Ziel den damaligen Präsidenten Islam Karimow abzusetzen und den damaligen Premier und heutigen Präsidenten Mirsijojew umzubringen, vorbereitet worden sei.
22.10.2019	Eine Gruppe von Juristen und Menschenrechtlern hat laut Guardian eine gerichtliche Überprüfung der Vorzugspreise für usbekische Baumwolle initiiert, weil diese nach ihrer Ansicht mit Hilfe von Zwangsarbeit produziert wird.
23.10.2019	Sardor Umursakow, Minister für Investitionen und Außenhandel, wird in Washington von U.S. Secretary of Commerce Wilbur Ross zu Gesprächen empfangen. In einer Rede vor dem gleichzeitig stattfindenden Business Forum in der amerikanisch-usbekischen Handelskammer in der US-Hauptstadt warnt Ross Usbekistan vor einem Beitritt in die EEU, weil dies den Beitritt Usbekistans in die WTO verkomplizieren werde.
24.10.2019	Mit Unterschrift Präsident Mirsijojews tritt die Strategie zur Entwicklung der Landwirtschaft 2020–2030 in Kraft. Sie soll einen allmählichen Rückzug des Staates aus der Produktion wie dem Verkauf von Baumwolle, Getreide u. a. vorsehen, wie auch die Abschaffung der staatlichen Preisregulierung bei landwirtschaftlichen Produkten.
26.10.2019	Der Gouverneur des Gebietes Kaschkadarja, Safar Rusijew, zwei seiner Stellvertreter sowie die Chefs der inneren Verwaltung, der Staatsanwaltschaft, des Steuerdienstes, der Bürgermeister von Karschi etc. werden auf einer außerordentlichen Sitzung des Gebietsparlaments unter Anwesenheit von Premier Abdulla Aripow abgesetzt. Neuer Gouverneur wird Sojir Mirsijojew.
27.10.2019	In Duschanbe endet ein reguläres mehrtägiges Treffen der usbekisch-tadschikischen Regierungskommissionen zur Delimitation und Demarkation der gemeinsamen Staatsgrenze.
28.10.2019	Im russischen Gebiet Astrachan werden 25 usbekische Staatsbürger aus der Sklaverei ähnlichen Arbeitsbedingungen befreit.
29.10.2019	Die russische Nachrichtenagentur RIA Nowosti meldet, dass Usbekistan eine nicht spezifizierte große Zahl von gepanzerten Fahrzeugen des Typs Taifun von Russland gekauft hat. Im laufenden Jahr hat Usbekistan bereits andere gepanzerte Fahrzeuge, Radarstationen und Kampfhubschrauber bei russischen Rüstungsfirmen erworben.
29.10.2019	Amnesty International startet eine Initiative zur Befreiung der Bloggerin Nafosat Ollaschkurova aus der Psychiatrie in Form einer Petition an Präsident Mirsijojew.
29.10.2019	Sardor Umursakow, Minister für Investitionen und Außenhandel, erörtert mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Japan International Cooperation Agency (JICA), Kazuhiko Koshikawa, den Stand der Implementierung wichtiger Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung und der Industrie.
30.10.2019	Die EBRD eröffnet in Andischan ihr nach ihrer Vertretung in Taschkent zweites Büro in Usbekistan. Die neue Niederlassung soll vor allem kleine und mittlere Unternehmen im Ferganatal mit finanziellem Know how unterstützen.



31.10.2019	Präsident Mirsijojew empfängt in Taschkent den Sekretär des russischen Sicherheitsrates, Nikolaj Patruschew, zu Gesprächen insbesondere über aktuelle Sicherheitsbedrohungen und Möglichkeiten einer erweiterten militärischen und militärtechnischen Zusammenarbeit.
31.10.2019	Außenminister Kamilow erörtert mit dem SCO-Generalsekretär Wladimir Norow Fragen der Zusammenarbeit.
31.10.2019	Außenminister Kamilow und der britische Botschafter in Usbekistan, Tim Torlot, unterzeichnen eine Vereinbarung zur Regelung der Zusammenarbeit nach dem Brexit. Usbekistan ist der erste Staat der Region, der diese Vorsorge getroffen hat.
31.10.2019	Die in Prag ansässige internationale Menschenrechtsorganisation People in Need zeichnet den usbekischen Menschenrechtler Aksam Turgunow für seinen Mut im Kampf gegen ein diktatorisches Regime mit ihrem Preis »Geschichte der Ungerechtigkeit« aus.
31.10.2019	In einem Krankenhaus in Çorlu in der türkischen Provinz Tekirdağ erliegt ein usbekischer Arbeitsmigrant den schweren Verletzungen, die er sich bei einem Arbeitsunfall zugezogen hatte.
1.11.2019	Präsident Mirsijojew empfängt im Vorfeld des Treffens der SCO-Regierungschefs in Taschkent den kirgisischen Premierminister Muchamedkaly Abilgasijew zu Gesprächen über die bilaterale Kooperation und die strittigen Grenzfragen.
2.11.2019	In Taschkent findet das Treffen der Regierungschefs der SCO-Mitgliedsstaaten statt, auf dem das neue Programm über die wirtschaftliche Zusammenarbeit bis 2035 unterzeichnet wird. Am Rande der Veranstaltung empfängt Premier Aripow seine Amtskollegen aus Afghanistan und Belarus, Abdullah Abdullah und Sergei Roumas zu Gesprächen. Der turkmenische Außenminister Raschid Meredow wird von Präsident Mirsijojew und Außenminister Kamilow empfangen.
4.11.2019	Verteidigungsminister Bachodir Kurbanow eröffnet in der Nähe von Taschkent gemeinsam mit seinem indischen Amtskollegen Rajnath Singh das erste gemeinsame Manöver der Streitkräfte beider Länder, das dem Anti-Terror-Kampf gewidmet ist.
5.11.2019	Asia-Plus meldet unter Berufung auf nicht spezifizierte Regierungsquellen, dass der Vertrag über die Delimitierung und Demarkation der Grenze zwischen Tadschikistan und Usbekistan unterschriftsreif sei.
5.11.2019	Die Vorsitzende des Senats, Tansila Narbajewa, trifft in Nur-Sultan mit dem kasachstanischen Präsidenten Kasym-Dschomart Tokajew und ihrer kasachstanischen Amtskollegin, Dariga Nasarbajewa, zu Gesprächen zusammen.
5.11.2019	Präsident Mirsijojew unterzeichnet eine Veränderung im Strafgesetzbuch, mit der die Strafen für eine fehlende oder nicht rechtzeitige Registrierung für Ausländer um das zehnfache gesenkt werden.
6.11.2019	Der usbekische Dienst von RFE/RL berichtet, dass am 1.11.2019 dem aus Kasachstan kommenden Linguisten, Schriftsteller und Übersetzer aus dem Ujghurischen Jewgenij Bunin ohne Angabe von Gründen auf dem Flughafen von Taschkent die Einreise nach Usbekistan verwehrt wurde.
6.11.2019	Im neuesten Freedom of the Net Report von Freedom House nimmt Usbekistan einen 58. Rang (von 65 gelisteten Staaten) ein und gilt damit als nicht frei.
6.11.2019	Auf einer Großbaustelle am Stadtrand von Samarkand kommt es zu einer mehrstündigen Massenschlägerei zwischen türkischen und usbekischen Bauarbeitern mit mehreren Verletzten.
7.11.2019	In Taschkent findet das 47. Treffen der Chefs der Sicherheitsdienste der GUS-Staaten statt, bei dem eine verstärkte Zusammenarbeit im Kampf gegen den internationalen Terrorismus, Drogenkriminalität, die Sicherheitsrisiken durch Afghanistan erörtert werden. Präsident Mirsijojew betont bei einem Empfang die Bedeutung einer erweiterten Zusammenarbeit.
7.11.2019	In Gegenwart von Verteidigungsminister Kurbanow wird im Gebiet Samarkand Kattakurgan, das größte Truppenübungsgelände des Landes, feierlich eröffnet.
8.11.2019	Im Fall des am 6.11.2019 durch den Zusammenstoß mit einem LKW in Choresm ums Leben gekommenen kritischen Journalisten Dawlatnasar Rusmetow bestätigt die Staatsanwaltschaft, dass es sich um einen Verkehrsunfall handelte und fordert, das Unglück nicht zu politisieren. Die Vorsitzende der Association of Human Rights for Central Asia, Nadeschda Atajewa, hatte zuvor darauf hingewiesen, dass Rusmetow in den letzten Jahren mehrfach verhaftet worden war und vom Geheimdienst überwacht wurde und den Verdacht geäußert, dass er ermordet wurde.
10.11.2019	Der Kommandierende der Grenztruppen, Ruslan Mirsajew, und sein tadschikischer Amtskollege Radschabali Rachmonali treffen am Grenzübergang Dusti zu Gesprächen über Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit im Kampf gegen illegalen Waffenhandel und Terrorismus und Extremismus.

10.11.2019	In seiner Rede vor der Asiatischen Konferenz des Waldai-Clubs in Samarkand erklärt Präsident Mirsijjew, dass Usbekistan daran interessiert sei, im wirtschaftlichen Bereich so eng wie möglich mit Russland zusammenzuarbeiten.
11.11.2019	Außenminister Kamilow nimmt in Brüssel an der Sitzung des Rates für Zusammenarbeit Usbekistan-EU teil. Es wird eine Vereinbarung über EU-Unterstützung in Höhe von 5 Mio. Euro für die Vorbereitung des WTO Beitritts Usbekistans unterzeichnet.
11.11.2019	Das usbekische Programm der BBC berichtet, dass am Vortag der private Fernsehsender My5 channel einen kritischen Bericht über die Vorbereitung der fünf politischen Parteien des Landes auf die Wahlen gesendet habe, die keinen Kontakt zu den Wählern suchen würden.
12.11.2019	Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft Uzbekistan chawo jullari wird umstrukturiert in zwei Aktiengesellschaften Uzbekistan Airways und Uzbekistan Airports.
12.11.2019	Außenminister Kamilow und die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini zeigen sich nach einem Treffen darin einig, dass möglichst schnell ein Enhanced Partnership and Cooperation Agreement (EPCA) zwischen beiden Seiten ausgehandelt werden sollte.
13.11.2019	Die IBRD gewährt Usbekistan einen 500 Mio. Euro Kredit zur Unterstützung marktwirtschaftlicher Reformen.
14.11.2019	In Taschkent findet die 18. CAREC (Central Asia Regional Economic Cooperation) Ministerkonferenz statt, auf der eine langfristige Energiestrategie bis 2030 verabschiedet wird, die vor allem regionale Zusammenarbeit, Marktreformen und mehr grüne Technologien im Energiesektor vorsieht. Am Rande der CAREC-Konferenz führt Präsident Mirsijjew Gespräche mit dem Präsidenten der ADB, Takehiko Nakao, und dem Generalsekretär der World Customs Organization, Kunio Mikuriya.
14.11.2019	In Sankt Petersburg werden drei Jugendliche verhaftet, die am 11.11.2019 einen usbekischen Arbeitsmigranten aus extremistischen Motiven zusammengeschlagen hatten, meldet Fontanka.
15.11.2019	In Taschkent findet ein Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten statt, bei dem eine Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit und die aktuelle internationale Lage erörtert wird.
16.11.2019	In den sozialen Netzwerken taucht die Aufnahme einer Männerstimme auf, die Journalisten beleidigt und damit droht, man könne sie nicht nur durch üble Nachrede mundtot machen, sondern einfach verschwinden lassen. Die Nachrichtenwebsite Kun.uz teilt daraufhin mit, dass es sich um den Mitschnitt von Äußerungen des Bürgermeisters von Taschkent, Dschachongir Artykchodschaew, gegenüber ihren Mitarbeitern handele.
17.11.2019	Die Agentur für Information und Massenmedien fordert strafrechtliche Ermittlungen im Fall der dem Bürgermeister von Taschkent zugeschriebenen Äußerungen. Die Generalstaatsanwaltschaft teilt mit, dass sie die Authentizität des Mitschnitts prüfe.
18.11.2019	Kun.uz teilt mit, dass am Vortag ein Treffen mit Bürgermeister Artykchodschaew stattgefunden habe. Der Konflikt sei beigelegt worden, man danke allen Kollegen für die Unterstützung und bitte, nicht weiter zu dem Thema zu publizieren. Zwei Journalisten von Kun.uz beenden ihr Arbeitsverhältnis auf eigenen Wunsch. Am Folgetag wird der Mitschnitt des gesamten Gesprächs mit Artykchodschaew bei Kun.uz veröffentlicht.
19.11.2019	Die Nachrichtenagentur UzA meldet, dass ein 33-jähriger usbekischer Staatsbürger von einem nicht näher genannten Gericht zu einer neunjährigen Freiheitsstrafe wegen Mitgliedschaft in der terroristischen Islamischen Bewegung Turkestans und Beteiligung an Kampfhandlungen in Pakistan verurteilt wurde.
19.11.2019	Im russischen Woronesch werden zwei usbekische Arbeitsmigranten auf einer Baustelle von herabstürzenden Ziegelsteinen erschlagen.
19.11.2019	Der OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien, Harlem Désir, äußert über Twitter seine Besorgnis über die Drohungen des Bürgermeisters von Taschkent gegenüber Journalisten. Die US-Botschaft in Taschkent publiziert eine Stellungnahme zur Unterstützung der Journalisten.
19.11.2019	Der Weltbank-Vorstand bewilligt einen 100 Mio. US-Dollar Kredit der International Development Association (IDA) zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur im ländlichen Raum Usbekistans.
20.11.2019	In Taschkent findet unter Teilnahme des Ministers für Außenhandel und Investitionen, Umursakow, und Vertretern von EBRD, ADB, IDB, der Weltbank u. a. die erste Sitzung des am 14.11.2019 neu geschaffenen Rates für ausländische Investoren beim Präsidenten statt. Am Rande der Veranstaltung werden mehrere Kreditvereinbarungen mit der EBRD mit einer Gesamthöhe von 246,1 Mio. US-Dollar unterzeichnet.
22.11.2019	Der in den USA im Exil lebende usbekische Oppositionelle Bachodir Tschorijew wird zwangsweise in die Psychiatrie eingewiesen, nachdem er zur Verstärkung seiner Forderung nach Ablösung des Direktors des usbekischen Dienstes von RFE/RL den Hungerstreik erklärt und sich den Mund zugenäht hatte.

22.11.2019	Mit Erlass Präsident Mirsijojew werden, beginnend mit dem stellvertretenden Innenminister Muchiddin Dschurajew, ca. ein Dutzend Führungsfiguren des Innenministeriums ihres Amtes enthoben. Die Maßnahme soll im Zusammenhang mit dem Tod von Gefangenen durch Folter und anderen Missständen im Strafvollzugswesen stehen.
------------	---

Sie können die gesamte Chronik seit 2008 auch auf <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/> unter dem Link »Chronik« lesen.

**Herausgeber:**

Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) gGmbH  
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.  
Deutsches Polen-Institut  
Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen  
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien  
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

**Redaktion:**

Dr. Beate Eschment (verantwortlich)  
Redaktionsassistent: Richard Schmidt  
Satz: Matthias Neumann

**Wissenschaftlicher Beirat:**

Dr. Luca Anceschi, University of Glasgow  
Prof. Dr. Martin Petrick, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien, Halle

Die Meinungen, die in den Zentralasien-Analysen geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der Autoren wieder.  
Abdruck und sonstige publizistische Nutzung sind nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Zentralasien-Analysen-Layout: Matthias Neumann, nach einem Konzept von Cengiz Kibaroglu, mit einer Grafik von Sebastian Klüsener

Alle Ausgaben der Zentralasien-Analysen sind mit Themen- und Autorenindex archiviert unter [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de)

ISSN 1866-2110 © 2019 by Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) gGmbH, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., Deutsches Polen-Institut, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung  
Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) gGmbH • Mohrenstraße 60 • 10117 Berlin • Telefon: +49 (30) 2005949-20  
e-mail: [beate.eschment@zois-berlin.de](mailto:beate.eschment@zois-berlin.de) • Internet-Adresse: [www.laender-analysen.de/zentralasien](http://www.laender-analysen.de/zentralasien)



# Kostenlose Länder-Analysen auf [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de)

@laenderanalysen

Die Länder-Analysen bieten regelmäßig im kostenlosen Abonnement kompetente Einschätzungen aktueller politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entwicklungen in Ostmitteleuropa und der GUS. Alle Länder-Analysen verstehen sich als Teil eines gemeinsamen Projektes, das der wissenschaftlich fundierten, allgemeinverständlich formulierten Analyse der Entwicklungen im östlichen Europa, der Offenheit für verschiedene inhaltliche Positionen und der kostenlosen und nicht-kommerziellen Information einer breit verstandenen interessierten Öffentlichkeit verpflichtet ist. Autor/innen sind internationale Fachwissenschaftler/innen und Expert/innen. Die Redaktionen der Länder-Analysen bestehen aus Wissenschaftler/innen mit langjähriger Forschungserfahrung.

Die deutschsprachigen Länder-Analysen werden gemeinsam von der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, dem Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien, der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, dem Deutschen Polen-Institut, dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien und dem Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung herausgegeben. Die englischsprachigen Länder-Analysen erscheinen in Kooperation der Forschungsstelle Osteuropa mit dem Center for Security Studies (CSS) der ETH Zürich.

Die Länder-Analysen bieten regelmäßig Kurzanalysen zu aktuellen Themen, ergänzt um Grafiken und Tabellen sowie Dokumentationen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse. Alle Länder-Analysen sind auch mit Archiv und Indizes online verfügbar unter [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de).

## Belarus-Analysen

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/belarus/>

## Caucasus Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: zweimonatlich

Abonnement unter: <http://www.css.ethz.ch/en/publications/cad.html>

## Polen-Analysen

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/polen-analysen/>

Auch als App für Android™ (ab Januar 2016) kostenlos auf Google Play™.

## Russland-Analysen

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/>

Auch als App für Android (ab Januar 2016) kostenlos auf Google Play.



## Russian Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.css.ethz.ch/en/publications/rad.html>

## Ukraine-Analysen

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/ukraine/>

Auch als App für Android (ab Januar 2016) kostenlos auf Google Play.



## Zentralasien-Analysen

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/>

Auch als App für Android (ab Januar 2016) kostenlos auf Google Play.

